Eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Saarbrücker Zeitung 10. DEZEMBER 2018

# WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR DIE REGION SAARBRÜCKEN

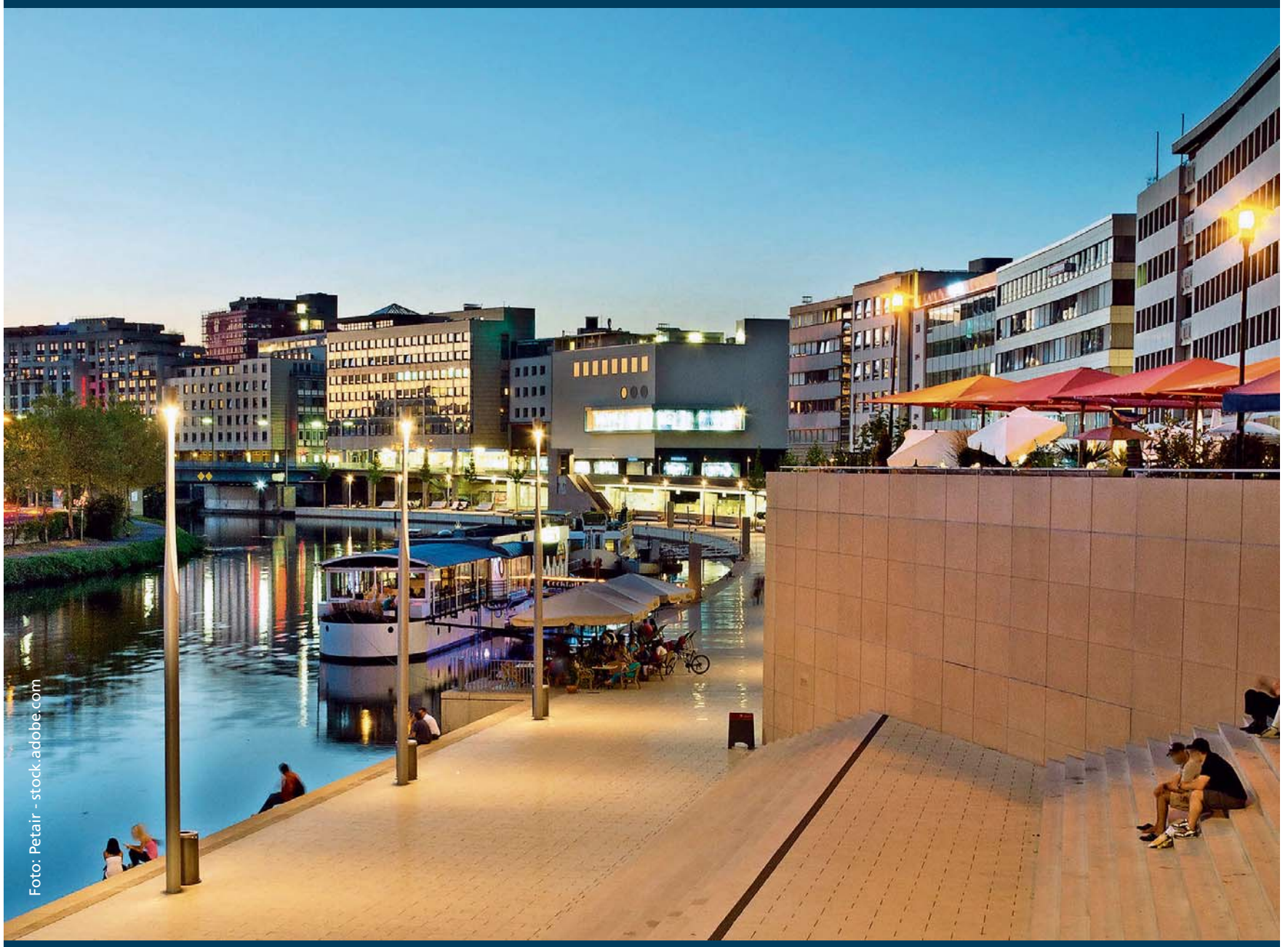


Foto: Petair - stock.adobe.com

**Familienfreundlichkeit**

Markenzeichen und Erfolgsfaktor der Region

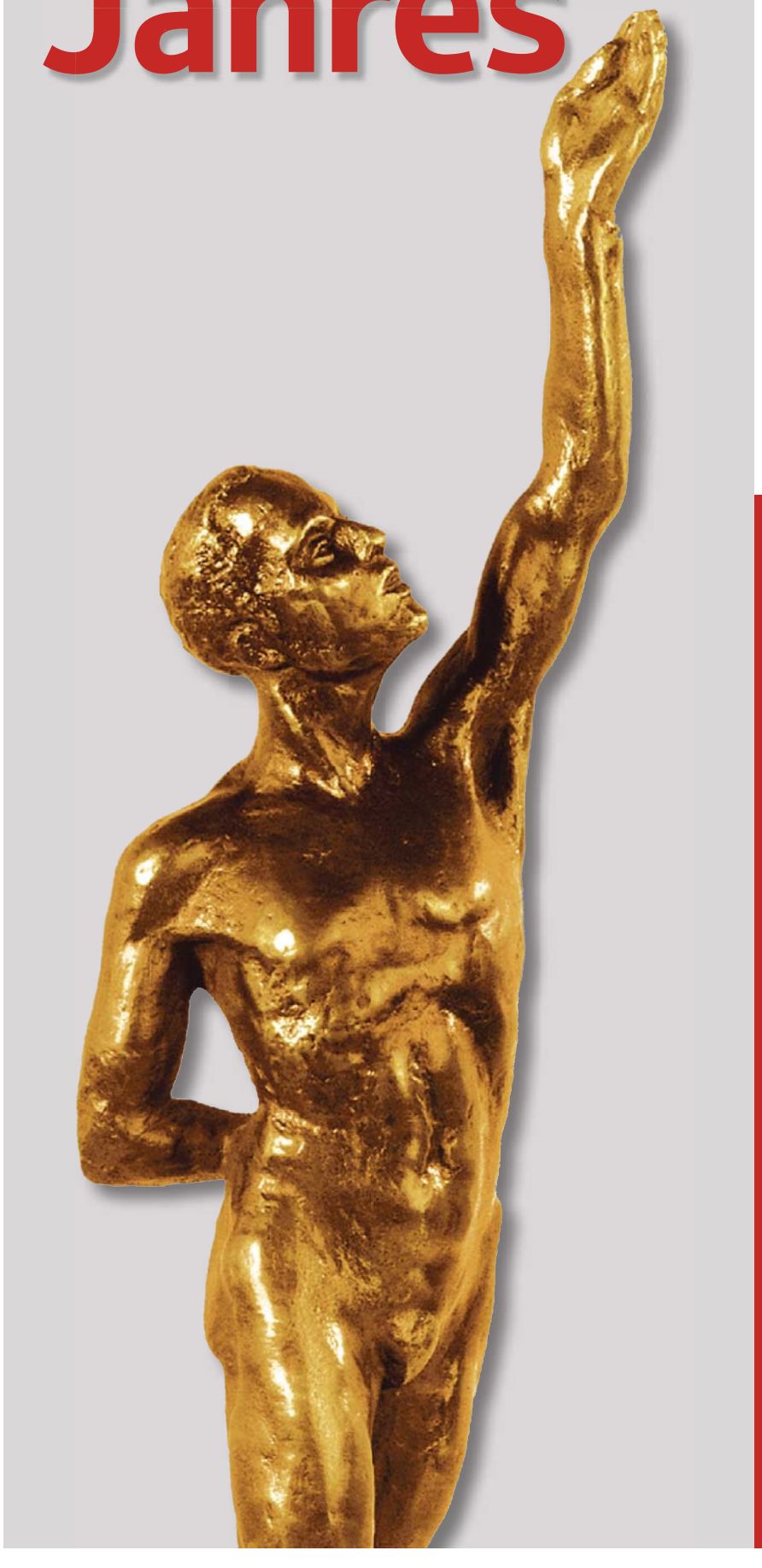
**Gemeinsam sind wir stark**

Wirtschaftskraft in Stadt und Verband stärken

**CISPA schafft Zukunft**

Neues Zentrum für IT-Sicherheit

# Bank des Jahres



sparkasse-saarbruecken.de

## Preisträger Großer Preis des Mittelstandes 2018

Beim Großen Preis des Mittelstandes ist die Sparkasse Saarbrücken als Bank des Jahres ausgezeichnet worden.
Mit dem deutschlandweit angesehensten Wirtschaftspreis wird insbesondere das klare Bekenntnis der Sparkasse Saarbrücken zum Mittelstand gewürdigt.

Das ist für uns Ansporn, diesen innovativen Weg weiterzugehen.

Sparkasse Saarbrücken

# Inhalt

**VORWORT**
Charlotte Britz und Peter Gillo ..... 03

**GEMEINSAM STÄRKE ZEIGEN**
Verein Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V. ..... 04

**BILDUNGSFÖRDERUNG**
Berufsmesse in Gemeinschaftsschule
Deutscher Kita-Preis 2019 ..... 05

**ERSTKLASSIGER UNTERNEHMENSSTANDORT**
Charlotte Britz und Peter Gillo im Gespräch ..... 06

**ERFOLGREICHES MODELLPROJEKT**
Die „Saarbrücker Herausforderung“ ..... 08

**MODERNES CITY-ERLEBNIS**
Innovative Konzepte für Saarbrücken ..... 10

**BEZAHLBARER WOHNRAUM**
Neues Wohnquartier Füllengarten ..... 11

**FORSCHUNGSZENTRUM VON WELTRANG**
CISPA Helmholtz-Zentrum für IT-Sicherheit ..... 12

**STANDORTPRÄGENDER IMPULSGEBER**
Das Quartier Eurobahnhof ..... 14

**DIGITALE RECHTSINFORMATIONEN**
Die Juris GmbH stärkt den Wirtschaftsstandort .. 16

**FAMILIENFREUNDLICHKEIT**
„Lokales Bündnis für Familie“ ..... 17

**AUSZEICHNUNG FÜR UNTERNEHMEN**
IHK-Gütesiegel für Familienfreundlichkeit ..... 18

**FAMILENFREUNDLICHE ARBEITGEBER**
Landeshauptstadt und Regionalverband ..... 20

**FAMILIE, PFLEGE UND BERUF**
Mustergültig: Die SHG-Kliniken Völklingen ..... 21

**JUNGE UNTERNEHMEN**
Mikrobiologische Produkte
Frisches Brot mit echter Seele ..... 26

**BANK DES JAHRES**
Sparkassenvorstand Uwe Johmann im Gespräch . 28

**ORTE DER KUNST UND DER KULTUR**
Großes Kino in Saarbrücken ..... 32

**STEINERNE MONUMENTE DER MACHT**
Ausstellung im Historischen Museum Saar ..... 33

**EINER DER SPANNENDSTEN ORTE DER WELT**
Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte ..... 34

**Impressum**

Sonderveröffentlichung der Saarbrücker Zeitung
Verlag und Druckerei GmbH
vom 10. Dezember 2018

Verlagsgeschäftsführung
Thomas Deicke

Anzeigenleitung
Daniela Groß

Redaktion
Georg Müller (verantwortlich), Jörg Huppert, Birgit Winter

Texte und Fotos
. Regionalverband Saarbrücken (RVS), Landeshauptstadt Saarbrücken (LHS),
Jörg Huppert (hup), Birgit Winter (win)

Layout und Produktion
GM Layout & Redaktion GmbH

Druck und Verlag
Saarbrücker Zeitung
Verlag und Druckerei GmbH
66103 Saarbrücken

**Peter Gillo** Foto: Tom Gundelwein

**Charlotte Britz** Foto: Iris Maurer

# Liebe Leserinnen, liebe Leser, zusammen sind wir stark …

… und das wollen wir Ihnen in unserem Wirtschaftsmagazin zeigen. Die Region Saarbrücken – also die Landeshauptstadt Saarbrücken und die weiteren neun Städte und Gemeinden in ihrem Umland, die gemeinsam den Regionalverband Saarbrücken bilden – überzeugt mit einer ganzen Reihe von Vorzügen. Gute Einkaufsmöglichkeiten, kurze Wege, gute Bildungslandschaft, günstige Grundstückspreise … aber auch ein ausgesprochen hoher Kultur- und Freizeitwert laden Unternehmen zur Ansiedlung ein und überzeugen Arbeitskräfte, hier zu leben.

## BESONDERES LEBENSGEFÜHL IM DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN GRENZRAUM

Damit werben sicherlich viele Regionen. Was macht den Wirtschafts- und Lebensraum Saarbrücken jedoch besonders? Das müssen Sie für sich selbst entscheiden. Ist es das unkomplizierte, eben typisch saarländische Miteinander? Ist es die kulturelle Vielfalt, einhergehend mit dem besonderen Lebensgefühl im französisch-deutschen Grenzraum? Ist es das Kulinarische, die wahrhaft internationale Vielfalt im Essen und Trinken, von der Hausmannskost bis zur Spitzengastronomie?

Beim „guten Leben“ vergessen wir natürlich die Arbeit nicht. Die Nähe unserer jungen und innovativen Betriebe zu Forschung und Lehre, gestützt auf das dichte Netz öffentlicher Unterstützungsangebote, erleichtert erfolgreiches Unternehmertum. Und seit einem Jahr gibt es den Verein „Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V.“ Lernen Sie den Verein in unserem Magazin kennen und wer weiß – vielleicht sind Sie schon morgen dabei? Der Verein widmet sich neben vielen weiteren Themen auch der „familienfreundlichen Arbeits- und Lebenswelt“.

## VORBILDFUNKTION DER ÖFFENTLICHEN ARBEITGEBER

Es ist kein Geheimnis mehr, dass für die Rekrutierung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen längst nicht mehr die Gehaltsfrage an oberster Stelle steht. Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege ist eine Herausforderung, der sich immer mehr Unternehmen stellen. Auch hier gilt, dass Nutzen gleichermaßen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch für die Unternehmen selbst entsteht. Das gilt übrigens auch für die Verwaltungen der Landeshauptstadt und des Regionalverbandes Saarbrücken, die als öffentliche Arbeitgeber sicherlich eine Vorbildfunktion einnehmen.
Neue und innovative Geschäftsideen sind zweifellos ein Faktor für erfolgreiches unternehmerisches Handeln. Wir meinen jedoch, einen echten Mehrwert – und damit auch einen Wettbewerbsvorteil – haben Betriebe, wenn sie gesellschaftspolitisch verantwortungsvoll handeln. „Saarbrücker Herausforderung“ ist der Name eines Projektes, das für neuartige Kooperationen für lebens- und liebenswerte Städte steht und das gemeinnützigen Organisationen gezielte, niedrigschwellige Unterstützung vermittelt.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann blättern Sie unser Wirtschaftsmagazin durch und überzeugen Sie sich von unseren gemeinsamen Ideen, Projekten und unternehmerischen Impulsen in unserer Wirtschaftsregion Saarbrücken.

**Ihr Peter Gillo**
**Regionalverbandsdirektor**

**Ihre Charlotte Britz**
**Oberbürgermeisterin**

**Die Gründungsmitglieder des Vereins „Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V.“ bei der Vereinsgründung im Dezember 2017.** Foto: Daniel Schappert

# Gemeinsam Stärke zeigen im Verein „Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V.“

*Erfolgreiche Unternehmen stellen sich die Frage immer wieder aufs Neue. Und für Existenzgründer und junge Unternehmen steht diese Frage erst recht ganz weit oben auf der Agenda: Wo ist der optimale Standort für mein Unternehmen?*

Viele Kriterien müssen bei der Beantwortung dieser Frage bedacht werden. Etwa: Wo habe ich günstige Verkehrsanbindungen zum Vertrieb meiner Produkte oder Dienstleistungen? Wie gestalten sich dort die Betriebskosten? Welche Unterstützung erhalte ich von öffentlicher Hand? Welches Image ist mit dem Standort verbunden? Finde ich genügend Fachpersonal? Wie sieht es mit der Motivation der dort lebenden Menschen aus? Welche Softfaktoren bietet mir die Region?
Gute Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln sind nicht in Stein gemeißelt. Sie müssen immer wieder neu bewertet, neu gestaltet, neu errungen werden. Und das ist nicht allein Aufgabe der mit Wirtschaftsförderung befassten öffentlichen Stellen! Diese Haltung vertreten mittlerweile 50 Unternehmen in der Region Saarbrücken, die sich zum Verein „Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V.“ zusammengeschlossen haben. Die Unternehmen haben erkannt, dass eine gut profilierte Region allen nützt, denn für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens ist auch die Zukunftsfähigkeit einer Region mitentscheidend. Eine Standortverlagerung in eine 200 Kilometer entfernte oft nur vermeintliche Boomregion sollte wohlüberlegt werden. Auch weil der betriebliche Erfolg nicht allein von Arbeits- oder Grundstückskosten abhängig ist. Der in der Regel hohe Mechanisierungsgrad, ständige technische Neuerungen und sich ebenfalls immer wieder veränderndes Kundenverhalten machen es erforderlich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz „unternehmensindividuell“ geschult und weitergebildet werden. Und dass Anreize geschaffen werden, sie an das Unternehmen zu binden. Es gibt also eine ganze Reihe von Argumenten, die Betriebe dazu bewegen, sich in der und für die Region zu engagieren. Gemeinsamkeit macht stark! Das haben Landeshauptstadt und Regionalverband Saarbrücken, die Stadt Völklingen und die Sparkasse Saarbrücken erkannt, als sie vor Jahresfrist den Wirtschaftsverein gründeten und gezielt Unternehmen zur Mitarbeit animierten.
Sieben Betriebe gehörten zu den Unternehmen der ersten Stunde: Creditreform Saarbrücken Dr. Uthoff KG, Data One GmbH, IANEO Solutions GmbH, Klaus Faber AG, Markus Ziegler Steuerberatungsgesellschaft mbH, MTYPE Media GmbH, TÜV NORD Bildung GmbH & Co. KG Bildungszentrum Völklingen. Seit Vereinsgründung hat sich die Zahl der Mitglieder auf 50 erhöht!
Etwa drei Viertel der Mitglieder sind privatwirtschaftlich geführte Unternehmen. Weitere sind natürlich herzlich willkommen. Bemerkenswert ist, dass nunmehr auch Kommunen und weitere öffentliche Stellen die Mitarbeit in dem Verein „Wirtschaftsregion Saarbrücken“ erwägen. So hat der Stadtrat Sulzbach einstimmig ein entsprechendes Votum abgegeben. Auch in Friedrichsthal gibt es solche Überlegungen. Die Vereinsziele regelt die Satzung, das Selbstverständnis des Vereins hat Uwe Johmann, Vorstandsmitglied der Sparkasse Saarbrücken und selbst einer der „Geburtshelfer“ des Vereins definiert:

- WiR sind Kontaktstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft & Forschung, Politik & Verwaltung und der Kreditwirtschaft
- WiR sind Impulsgeber und Interessensvertreter der positiven Entwicklung und zukunftsorientierten Gestaltung der Wirtschaftsregion Saarbrücken
- WiR arbeiten an konkret definierten Projekten und nutzen Zukunftspotenziale, um die Wirtschaftsregion Saarbrücken noch lebenswerter sowie leistungs- und wettbewerbsfähiger zu gestalten
- WiR ersetzen nicht die kommunale Wirtschaftsförderung, sondern ergänzen sie.

Geschäftsführer des Vereins ist Lukas Köppen, Mitarbeiter des Fachdienstes Regionalentwicklung und Planung beim Regionalverband Saarbrücken. Bei ihm laufen alle organisatorischen Fäden zusammen und er erläutert gerne Weiteres zur Vereinsarbeit. *red*

**Zunächst vier Arbeitskreise des Vereins befassen sich in regelmäßigen Treffen mit wirtschaftsrelevanten Themen.** Grafik: Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V.

## Kontakt

**Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V.**
Saarbrücker Schloss,
Schlossplatz 1-15
66119 Saarbrücken
Tel: (06 81) 506- 6016
Lukas.koeppen@rvsbr.de
www.wirtschaftsregion-saarbruecken.de
www.regionalverband-saarbruecken.de

# Berufliche Zukunft im Blick

*Rund 80 Prozent der Schüler und Schülerinnen wissen nicht, welcher Beruf zu ihnen passt und wo ihre Stärken liegen. Deshalb ist ein früher Blick in die berufliche Zukunft immens wichtig. Die Graf-Ludwig-Gemeinschaftsschule in Völklingen-Ludweiler hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Schützlinge rechtzeitig mit dem Thema „Beruf" vertraut zu machen.*

Wo sind meinen Stärken und welcher Beruf passt zu mir? Bereits ab Klassenstufe 7 kommen die Schüler und Schülerinnen mit unterschiedlichen Berufsfeldern im Unterricht in Kontakt, und ein Schnupperprojekt bei der Handwerkskammer Saarbrücken hilft, die eigenen Potentiale zu erkennen und diese in den Werkstätten der Handwerkskammer einzusetzen. Die Werkstatt-Tage dienen auch als Testlauf für das Wunsch-Praktikum in Klassenstufe 8. Das ganz große Projekt ist allerdings die zweitägige Berufsinformationsmesse für Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 8, 9, 10 und 11, die in der Graf-Ludwig-Gemeinschaftsschule jährlich stattfindet. Vor Ort präsentieren sich Betriebe, Unternehmen und Behörden und laden die jungen Menschen zum Gespräch ein. Inzwischen kommen die Firmen nicht nur aus Völklingen und Umgebung, sondern auch aus Saarbrücken, Saarlouis und aus der Grenzregion.

Diese Messe bietet in vielerlei Hinsicht vertiefte Einblicke in das Berufsleben, in unterschiedliche Berufe und in die jeweiligen Unternehmen. Mittels Multimedia-Schau und Workshop präsentieren sich nicht nur die teilnehmenden Unternehmen selbst, sondern klären über Berufe, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf. Das Spektrum der Betriebe soll möglichst breit gefächert sein – vom Handwerksbetrieb über Handels- und Dienstleistungsunternehmen bis hin zum Großunternehmen ist der Branchenmix beachtlich. Auf reges Interesse stoßen in jedem Jahr die Polizei, die Bundeswehr und Vertreter von Wohlfahrtsdiensten, die ein Freiwilliges Soziales Jahr anbieten.
In den höheren Klassen sind die saarländischen Hochschulen als Ausbildungsort interessant, die in gesonderten Workshops ihre Studienangebote präsentieren.
Welche Einstellungschancen, welche Zukunftsperspektiven habe ich in diesem Beruf und in jenem Betrieb? Darauf antworten die Repräsentanten wie beispielsweise Personalleiter gerne. Natürlich dient die Messe auch als Anbahnungsmöglichkeit zwischen Unternehmen und potentiellem Azubi. Wenn dann noch Fragen offen bleiben, helfen die Berufsberatungsangebote der Agentur für Arbeit und der Industrie- und Handelskammer weiter, die ebenfalls vor Ort sind. Und Schülerinnen und Schülern, die aus anderen Herkunftsländern kommen, stehen Flüchtlingsscouts zur Seite, die durch den Integrationsdschungel leiten und zur schulischen wie beruflichen Ausbildung motivieren. So gibt die Graf-Ludwig-Gemeinschaftsschule ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur eine erstklassige schulische Bildung mit auf den Weg, sondern echte berufliche Orientierung. *red/win*

**Die Graf-Ludwig-Gemeinschaftsschule in Völklingen-Ludweiler hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Schützlinge rechtzeitig mit dem Thema „Beruf" vertraut zu machen.** Foto: Nina Kobarg-Macek

# Nominierung für den Deutschen Kita-Preis 2019

Rund 1600 Kindertagesstätten und Bündnisse für frühe Bildung haben sich in diesem Jahr um den „Deutschen Kita-Preis 2019" beworben. Große Freude dieser Tage nun in Völklingen: Das „Netzwerk Bildung und Lernen Völklingen", in dem auch die Stadt Völklingen als Kooperationspartner mitarbeitet, hat sich gegen die zahlreichen anderen Bewerber durchgesetzt und gehört zu den 15 Nominierten der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres".

Ausgezeichnet in dieser Kategorie werden Kitas und lokale Bündnisse, die ihre Arbeit konsequent an den Bedürfnissen von Kindern ausrichten. Auch die Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern sowie die Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort spielen bei der Auswahl der Gewinner eine wichtige Rolle. Im Völklinger Netzwerk arbeiten viele Kooperationspartner der Stadt Völklingen – über Kindergärten, Organisationen der Gemeinwesenarbeit bis zum Jugendamt des Regionalverbandes Saarbrücken – zusammen. Die mit insgesamt 130.000 Euro dotierte Auszeichnung wird in den Kategorien „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres" und „Kita des Jahres" vergeben. In den nächsten Monaten werden je zehn Finalisten pro Kategorie ausgewählt, die dann von Experten vor Ort besucht und begutachtet werden. Wer sich schließlich „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres" oder „Kita des Jahres" nennen darf, entscheidet eine unabhängige Jury. Die Preisträger werden im Mai 2019 auf der feierlichen Preisverleihung in Berlin bekannt gegeben. Der Deutsche Kita-Preis ist eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Partnerschaft mit der Heinz und Heide Dürr Stiftung, der Karg-Stiftung, ELTERN, dem Didacta-Verband und der Deutschen Weihnachtslotterie. Ob das Völklinger Netzwerk zu den Finalisten gehört, wird im Januar 2019 feststehen. *red*

**Das „Netzwerk Bildung und Lernen Völklingen" engagiert sich auf breiter Ebene für das Wohlergehen der kleinen Menschen.** Foto: Nichizhenova Elena - stock.adobe.com

**Worin liegt die wirtschaftliche Stärke der Landeshauptstadt und des Regionalverbandes Saarbrücken? Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und Regionalverbandsdirektor Peter Gillo im Gespräch.** Foto: Stephan Hett

# Beste Bedingungen für Unternehmen

*Worin liegt die wirtschaftliche Stärke der Landeshauptstadt und des Regionalverbandes Saarbrücken? Im Interview zeigen die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Charlotte Britz und der Regionalverbandsdirektor Peter Gillo den besonderen Wert der Grenzlage der Region auf, berichten aber auch über die positive Entwicklung des Tourismusstandorts und die Beweggründe für die Gründung des neuen Vereins „Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V.“.*

**Guten Tag Frau Britz, guten Tag Herr Gillo,**
**Sie beide stehen als Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken bzw. als Regionalverbandsdirektor an der Spitze von zwei kommunalen Verwaltungen in der Region Saarbrücken. Was zeichnet diese Region aus wirtschaftlicher Sicht aus?**

**Peter Gillo:** Der Regionalverband mit seinen 330.000 Einwohnern ist das wirtschaftliche Herz des Saarlandes. In den zehn Städten und Gemeinden gibt es einen breiten Branchenmix und die unterschiedlichsten Unternehmen und Einrichtungen prägen die Region. Die Automobil-Zulieferindustrie ist ein wesentlicher Bestandteil, ein anderer sind zahlreiche Firmen der Energiewirtschaft, der Metallindustrie und Elektrotechnik. Die aufstrebende IT-Branche wird vor allem von den bei uns ansässigen modernen Forschungseinrichtungen wie den beiden Max-Planck-Instituten für Informatik und Softwaresysteme oder dem CISPA-Helmholtz-Zentrum flankiert. Insgesamt hat unsere Region den Strukturwandel hin zum modernen Wirtschaftsstandort mit rund 150.000 Arbeitsplätzen erfolgreich gemeistert. Hinzu kommt unsere Grenzlage. Die Region Saarbrücken ist für viele Unternehmen das Tor nach Frankreich und genießt durch seine Lage im Herzen von Europa einen Standortvorteil, der in Zeiten der Globalisierung weiter an Bedeutung gewinnt.
**Charlotte Britz:** Die Landeshauptstadt Saarbrücken ist der Motor der Region. Ganz gleich, ob als Arbeitgeber, Einkaufs- oder Dienstleistungsstandort. Jeden Werktag pendeln mehr als 70.000 Menschen in unsere Landeshauptstadt. In Saarbrücken gibt es mehr als 17.000 Gewerbetreibende, vom kleinen Lebensmittelhändler bis zum weltweit agierenden Unternehmen. Auch als Bildungsstandort profitiert die Region von den Einrichtungen in Saarbrücken. In den vier Präsenz-Hochschulen Universität des Saarlandes, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Hochschule der Bildenden Künste und Hochschule für Musik sind rund 25.000 Studierende registriert. Dazu kommen weitere Studierende aus der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, der Deutsch-Französischen Hochschule und der Fachhochschule für Verwaltung. Nicht zuletzt gewinnt unsere Region auch als touristisches Ziel immer weiter an Be-

deutung, denken Sie nur an das vielseitige Kultur- und Freizeitangebot in unserer von wunderbarer Natur umgebenen Landeshauptstadt. In der Landeshauptstadt Saarbrücken sind die Besucher- und Übernachtungszahlen seit dem Jahr 2009 um über 40 Prozent gestiegen.

**Was können Sie mit Ihren Verwaltungen konkret tun, um die Wirtschaftsregion Saarbrücken zu stärken?**

**Charlotte Britz:** Unternehmen sollen bei uns bestmögliche Rahmenbedingungen vorfinden und sich wohlfühlen. Deshalb sind wir von der Stadtverwaltung Ansprechpartner für sämtliche kleinere oder größere Anliegen, welche die Betriebe hier vor Ort haben. Zum anderen ist es aber auch genauso unsere Aufgabe, vorausschauend zu denken und zu handeln, zum Beispiel bei einer guten Breitbandanbindung, der Flächenpolitik, der Steuerung von Einzelhandelsansiedlungen oder der Betrachtung von Verkehrsfragen und Umweltaspekten. Wir in der Stadtverwaltung müssen im ständigen Dialog mit den Unternehmern, Institutionen und nicht zuletzt den Bürgern dafür Sorge tragen, dass ein Interessenausgleich stattfindet und gleichzeitig der Wirtschaftsstandort gestärkt wird.
**Peter Gillo:** Naturgemäß werden an eine Kreisverwaltung wie den Regionalverband andersartige Erwartungen geknüpft. Er muss die wirtschaftliche Lage seiner Region insgesamt, also aller seiner zehn Städte und Gemeinden, im Blick haben. Deshalb machen wir jetzt als Träger der Flächennutzungsplanung eine interkommunale Gewerbe- und Industrieflächenuntersuchung. So wollen wir in einem verlässlichen Leitfaden herausarbeiten, wie wir bestehende Gewerbe- und Industrieflächen weiterentwickeln und sichern können und vor allem, wo sich über die jeweiligen kommunalen Grenzen hinweg neue Gewerbeflächen ausweisen lassen. Nicht nur deshalb ist es sehr wichtig, dass es unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltungen einen direkten und ständigen Austausch gibt.
Die Wirtschaftsregion Saarbrücken zu stärken heißt deshalb für den Regionalverband Saarbrücken in erster Linie, zusammen zu arbeiten – auch mit den Landesbehörden – sowie ein gutes Standortmarketing für die Region insgesamt zu leisten.

**Stichwort Standortmarketing: Wie sehen Sie die Region Saarbrücken hier im Vergleich zu anderen Standorten in Deutschland aufgestellt?**

**Charlotte Britz:** Wir sind sicher auf einem guten Weg, können uns aber auch noch steigern. Hier gilt es, unsere Qualitäten bestmöglich zu kommunizieren. Wir sind ein Oberzentrum im Grenzgebiet mit moderaten Grundstücks- und Infrastrukturkosten, vergleichsweise kurzen Verwaltungs- und Entscheidungswegen oder einer guten Verkehrsanbindung. Aber auch mit den sogenannten weichen Standortfaktoren können wir glänzen. Ich kenne kaum eine Region in Deutschland, in der sich auf so engem Raum eine solche Vielfalt und Hochwertigkeit von Kulturgütern findet wie in der Region Saarbrücken. Und: Wir leben Interkulturalität vor, stehen für Toleranz und Respekt vor Minderheiten. Insofern beweisen wir Weltoffenheit und Herzlichkeit. Da können sich manche Metropolen ein gutes Stück abschneiden.
**Peter Gillo:** Da kann ich Charlotte Britz nur zustimmen. Ich will noch einen Aspekt hinzufügen, der für uns Saarländer eigentlich keine Rede mehr wert ist, von unseren Gästen jedoch hoch anerkannt wird: unser Verhältnis zum französischen Nachbarn. Unsere gemeinsamen industriekulturellen Wurzeln, nämlich die Verarbeitung und Veredlung von Glas, Kohle und Eisen, unser in vielem sich ähnelndes Lebensgefühl und natürlich unsere ganz konkrete grenzüberschreitende Zusammenarbeit haben zu unserem gutnachbarlichen, partnerschaftlichen und freundschaftlichen Verhältnis geführt. In unseren grenzüberschreitenden Netzwerken wie dem Eurodistrict SaarMoselle, einem seit 2010 bestehenden Zweckverband, aber auch dem Städtenetzwerk QuattroPole, wird in vielen Projekten deutlich, dass unsere kommunalen Gebietskörperschaften diesseits und jenseits der Grenze eine europäische Region mit europäischer Zukunft bilden.

**Frau Britz, Herr Gillo, an anderer Stelle dieses Magazins ist von einem neu gegründeten Wirtschaftsverein die Rede. Sie waren die Geburtshelfer des Vereins. Was waren dazu Ihre Beweggründe?**

**Peter Gillo:** Vorab: Die Stadt Völklingen und die Sparkasse Saarbrücken, hier in Person von Vorstandsmitglied Uwe Johmann, gehören ebenfalls zu den Akteuren der ersten Stunde. Uns ist bewusst geworden, dass Verwaltung zuweilen an ihre Grenzen stößt, wenn es darum geht, Neues und Innovatives zügig und unkonventionell auf den Weg zu bringen. Wir wollen und können Unternehmen an einen Tisch bringen, die ihrerseits – das haben die letzten Monate deutlich gezeigt – frischen Wind in die gemeinsame Vermarktung der Region bringen wollen und können.
**Charlotte Britz:** Es geht uns natürlich nicht darum, die vielfältigen Leistungen der öffentlichen Hand, dazu zähle ich neben den kommunalen Akteuren auch die Ministerien, Kammern und Verbände, kleinzureden. Es geht uns darum, Netzwerke zu bilden und Impulse aufzugreifen, neuen Ideen und Konzepten Raum zu bieten. Denn wir wissen, dass gemeinsames und aufeinander abgestimmtes Handeln von öffentlicher Hand und privater Wirtschaft unsere Region Saarbrücken voranbringen kann und wird. *LHS/RVSBR*

**Die Wirtschaftsregion Saarbrücken e. V. lud im November zur Podiumsdiskussion zum Thema Breitbandausbau ein.** Foto: Stephan Hett

**Das Team bei der Pressekonferenz zum Start der Saarbrücker Herausforderung im Oktober 2017 im Hauptgebäude der Sparkasse Saarbrücken am Neumarkt.**
Foto: Becker und Bredel

# Die „Saarbrücker Herausforderung" – erfolgreiches Modellprojekt in Saarbrücken

*Die „Saarbrücker Herausforderung" ist eine neue Kooperationsform, die Wirtschaft, Gesellschaft und Staat miteinander vernetzt, um soziale Projekte mit Hilfe von Unternehmen zu unterstützen. Ihren Namen bekam sie, weil diese Kooperationsform in Saarbrücken ihre Deutschlandpremiere feierte.*

Das Konzept ist aber auch auf andere Städte übertragbar. Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und Regionalverbandsdirektor Peter Gillo haben die Schirmherrschaft für die „Saarbrücker Herausforderung" übernommen. Die „Saarbrücker Herausforderung" basiert auf einem hochaktuellen Ansatz. Entscheidend ist nämlich ein gut funktionierendes persönliches Netzwerk.

## KONZEPT: SO GEHT DIE „SAARBRÜCKER HERAUSFORDERUNG"

Das Konzept der Saarbrücker Herausforderung passt also überall hin – und besonders gut zum Saarland. Ulla Frank vom Diakonischen Werk Saarbrücken nennt dies sogar eine „saarländische Lösung", denn die Antwort auf konkrete Anfragen kommt dadurch zustande, dass man jemand kennt, der jemand kennt...
In der Matching-Gruppe sind die Unternehmen aktiv, die gemeinnützige Organisationen mit den passenden Unternehmen zusammenbringen und Kooperationsvorhaben verwirklichen. Der konkrete Prozess teilt sich in drei Schritte: In Schritt 1 formuliert eine gemeinnützige Organisation gegenüber dem Projektkoordinator eine konkrete Frage, zum Beispiel: Wie kommen wir zu 30 Schlafsäcken? Die Projektkoordination greift diese Frage auf und gibt sie in die Matching-Gruppe weiter. Zunächst geht es meist darum, den Bedarf der Organisation zu konkretisieren. Bei der „Saarbrücker Herausforderung" geht es um Sachspenden, Kompetenzspenden und Pro-Bono-Leistungen. Schritt 2 liegt in den Händen der Matching-Gruppe: In der Matching-Gruppe wirken in der Stadt etablierte Unternehmerinnen und Unternehmer, die Kontakte herstellen und konkrete Unternehmen ansprechen. Bleibt als Schritt 3 noch die Umsetzung der Idee, in dem Organisationen und Unternehmen tatsächlich zusammentreffen. Dabei kommt das saarländische Moment ins Spiel. Dazu sagt Alexander Kuntz, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Mitglied des Projekts: „Wenn die Frage einer Organisation auf den Tisch kommt, geht es darum, den passenden Partner zu finden: Wer hat Bedarf, wer hat eine Idee bzw. wer kennt jemanden, der die Frage der Organisation beantworten kann?"

## ERFOLGSGESCHICHTEN: EIN PRAXISBEWÄHRTES MODELL

Unterstützung für gemeinnützige Organisationen, mehr Lebensqualität für Saarbrücken und bessere Rahmenbedingungen sowie ein Reputationsgewinn für die Unternehmen – dass dieser Win-Win-Win-Gedanke nicht nur graue Theorie, sondern längst erwiesene Praxis ist, zeigen die bisher abgeschlossenen Kooperationsvorhaben im Rahmen der „Saarbrücker Herausforderung": Alljährlich organisiert die Saarländische Sportjugend das integrative Sportfest sowie weitere Veranstaltungen. Über die „Saarbrücker Herausforderung" konnte eine Vielzahl attraktiver Siegprämien zusammengetragen werden – bereitgestellt über Kontakte aus dem Netzwerk der engagierten Unternehmen. Anderes Beispiel: Das DRK-Projekt „Kompass" unterstützt geflüchtete Menschen auf dem Weg zur Ausbildungsstelle. Über die „Saarbrücker Herausforderung" wurden die Bedingungen geschaffen, um den jungen Menschen ein besseres Lernumfeld bieten zu können – mit umgestalteten Seminarräumen und technischer Ausstattung. Über einen konkreten Beitrag konnte sich auch das Theresienheim freuen, die Sparkasse Saarbrücken griff den Wunsch nach einer besseren Ausstattung mit Computern und Monitoren auf. Auch beim Stadtbauernhof im Almet hat die „Saarbrücker Herausforderung" mit den Unternehmen Rolladen Kessler, Paul Metallbau und Schnur Garten- und Landschaftsbau schon für Bewegung gesorgt. Der Kinderschutzbund erhielt eine neue Türschließanlage von Schlüssel Neisius, Malermeister Stief renovierte die Büroräume und Kessler stiftet einen Messestand und Roll-Up-Banner. Die Saarländische Investitionskreditbank packte tatkräftig auf der Stone-Hill-Ranch in Ensheim zu – um nur einige Beispiele zu nennen. Insgesamt wurden in einem Jahr fast 50 solcher Kooperationen erfolgreich umgesetzt, geschätzte 700 Stunden Arbeitsleistung für gute Zwecke gespendet. Im Ergebnis bringen die Unternehmen Arbeits- und Sachleistungen im geschätzten Wert von 60.000 Euro für gemeinnützige Zwecke auf.

## KOMMUNE: HOHE RELEVANZ FÜR DEN STANDORT SAARBRÜCKEN

Elisabeth Ott, Personalreferentin bei der Union Krankenversicherung und aktiv im Board der „Saarbrücker Herausforderung": „Wir haben hier großen Unterstützungsbedarf. Ohne ehrenamtliches Engagement mit Hilfe zur Selbsthilfe geht es nicht. Die „Saarbrücker Herausforderung" löst Probleme, die sich bei einzelnen gemeinnützigen Organisationen im Kleinen zeigen. Und sie hat dabei die gesamte Stadtgesellschaft im Blick." Die Unternehmen erweitern derweil ihr Netzwerk. Denn über die „Saarbrücker Herausforderung" bauen sie Verbindungen mit Unternehmen auf, mit denen sie sonst nicht in Kontakt stehen. Nehmen auch Sie sich dieser Herausforderung an?

*red*

# Der Saarbrücker Stadtwerke-Konzern: Wirtschaftskraft und Lebensqualität für Saarbrücken und die Region

*Die Stadtwerke Saarbrücken übernehmen mit ihrem breiten Angebot an Dienstleistungen rund um Energie, Wasser und Mobilität einen wesentlichen Teil der Daseinsvorsorge und damit der Lebensqualität der Landeshauptstadt und der angrenzenden Regionen.*

**Nathalie Weish, Industriekauffrau (3.v.r.), Jahrgangsbeste 2018.** Foto: Stadtwerke Sbr./Becker & Bredel

**Dr. Thomas Severin, Sprecher der Geschäftsführung.**
Foto: Stadtwerke Sbr./Iris Maurer

Die Stadtwerke stehen als Unternehmensverbund hinter wesentlichen Leistungen, die Tag für Tag von vielen Menschen ganz selbstverständlich genutzt werden - von der Versorgung mit Trinkwasser, dem Erzeugen und Verteilen von Energie, der Mobilität durch Bus und Stadtbahn bis hin zum Schwimmbadbetrieb. Mit seinen über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Konzern einer der größten Arbeitgeber in der Region und zuverlässiger Partner der ansässigen Wirtschaft.
Um die aktuellen und zukünftigen demografischen Herausforderungen zu meistern, liegt ein unternehmerischer Schwerpunkt des Stadtwerke-Konzerns in der Ausbildung. Derzeit absolvieren 70 junge Menschen eine Ausbildung zum Industriekaufmann, Fachinformatiker, Mechatroniker, Elektroniker, Fachangestellten Bäderbetriebe, Karosserie- und Fahrzeugbauer sowie Berufskraftfahrer. Die Qualität der Ausbildung wird dadurch untermauert, dass es bisher jedes Jahr gelang, Ausbildungsbeste im Saarland hervorzubringen. „Uns ist es wichtig, die Jugendlichen gut auf das Berufsleben vorzubereiten, auch um dem künftigen Fachkräftemangel hausintern entgegen zu wirken“, betont Stadtwerke-Chef, Dr. Thomas Severin.
In der hauseigenen Fahrschule werden neben Berufskraftfahrern auch Quereinsteiger zu Triebwagenführern und Busfahrern ausgebildet.

## ENERGIEERZEUGER UND NETZBETREIBER

Die Stadtwerke erzeugen in fünf Blockheizkraftwerken im Raum Saarbrücken Energie und speisen diese ins eigene Netz ein. Neben der Erzeugung obliegt den Stadtwerken auch die Verteilung. Die Stadtwerke Netz betreiben und halten ein weit verzweigtes Leitungsnetz mit knapp 4.000 Kilometern für Wasser, Strom, Gas und Fernwärme instand. In der Landeshauptstadt Saarbrücken werden 11.000 Privathaushalte sowie viele öffentliche Einrichtungen, Industriegebäude, das Klinikum Saarbrücken und die Universität des Saarlandes mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt. Das Fernwärmeleitungsnetz umfasst 182 Kilometer.

## BESTES TRINKWASSER FÜR SAARBRÜCKEN

Die Stadtwerke Saarbrücken Netz versorgen über ihre Wasserwerke in Rentrisch und St. Arnual sowie aus den Wasserwerken Blickweiler und Wolfersheim die Landeshauptstadt Saarbrücken mit Trinkwasser bester Qualität über ein Wassernetz von rund 850 Kilometern.

## DAS DIGITALE ENERGIENETZ

Die Stadtwerke-Tochtergesellschaft co.met hat sich innerhalb der Stadtwerke auf die Aufgabengebiete rund um das Zählerwesen und Digitalisierung spezialisiert und agiert zudem als bundesweiter Dienstleister sehr erfolgreich im Markt des „Meterings“.

## SAARBRÜCKER BÄDER

Rund 450.000 Badegäste besuchen die fünf Saarbrücker Bäder. Dazu zählen das Kombibad Fechingen mit einem attraktiven Spielareal im Außenbereich für die kleinen Badegäste, das Kombibad Altenkessel, das Hallen- und Freibad in Dudweiler und das großer Freibad „Schwarzenbergbad“, das Gäste aus nah und fern anzieht.

## SAARBAHN: „SEIT 1892 BEWEGEN WIR SAARBRÜCKEN“

Eine zentrale Rolle innerhalb des Stadtwerke-Konzerns nimmt der Verkehrsbereich ein. Die Saarbahn befördert mit ihren Bussen und der Stadtbahn – der Saarbahn - rund 43 Millionen Menschen im Jahr auf den Straßen und auf den Schienen. Die Saarbahn als größtes E-Mobil im Land bringt täglich tausende Pendler direkt in die Saarbrücker Innenstadt. Und, sie ist eines besonderes Beispiel gelungener deutsch-französischer Kooperation: Als erstes Verkehrsunternehmen fährt die Saarbahn seit 1997 grenzüberschreitend, nämlich von und bis ins lothringische Sarreguemines. *pr*

**Stadtwerke-Tochter co.met beim Einbau eines digitalen Zählers.**
Fotos: Stadtwerke Saarbrücken

**Die Saarbahn bildet Berufskraftfahrer sowie Busfahrer und Triebwagenführer als Quereinsteiger aus.**

# Erleben Sie die moderne City der Landeshauptstadt

*Das Zentrum Saarbrückens bietet eine umfangreiche Auswahl an Geschäften und Dienstleistern. Von den alteingesessenen und familiengeführten Spezialgeschäften bis hin zu Warenhäusern und einem Shopping Center mit breitem Sortiment bietet Saarbrücken ein Angebot, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei ist.*

**Bei Städten mit 100.000 bis 250.000 EinwohnerInnen belegt die Bahnhofstraße mit einer durchschnittlichen Passantenfrequenz von 6.061 Passanten pro Stunde den zweiten Platz.** Foto: LHS

Saarbrücken hat einen Einzugsbereich von rund einer Millionen Menschen. Rund ein Drittel der Einzelhandelsumsätze in der Saarbrücker Innenstadt wird von Kunden aus Frankreich akquiriert. Zentrale Anlaufpunkte sind die Bahnhofstraße und die Europagalerie. Bei Städten mit 100.000 bis 250.000 EinwohnerInnen belegt die Bahnhofstraße mit einer durchschnittlichen Passantenfrequenz von 6.061 Passanten pro Stunde (2014 bis 2018: von JLL einmal jährlich ermittelt) den zweiten Platz. In der Europagalerie präsentieren sich auf drei Verkaufsebenen mit 25.000 Quadratmetern Verkaufsfläche über 100 Fachgeschäfte mit einem modernen Branchen- und Dienstleistungsmix. Am Ende der lebendigen Bahnhofstraße mit den typischen Kolonaden wartet die besondere Atmosphäre des St. Johanner Marktes, mit den kleinen Boutiquen und gemütlichen Restaurants. An der Berliner Promenade lässt es sich nicht nur gut einkaufen. Viele Gastronomiebetriebe laden mit direktem Blick auf die Saar zum Verweilen ein.

## DANK WEITERENTWICKLUNG FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Die Weiterentwicklung und Aufwertung der Quartiere der Landeshauptstadt stellt die Weichen für die Zukunft der Stadt. Die wiederbelebten Quartiere etablieren sich als Einkaufsziele in der Stadt. Das Kaiserviertel rund um die Futterstraße bietet einen attraktiven Bestand zahlreicher Fachgeschäfte. Genauso lohnt sich ein Besuch im Nauwieser Viertel mit seinen vielen kleinen individuellen Geschäften. Das Luisenviertel mit der neu gestalteten Eisenbahnstraße auf der gegenüberliegenden Saarseite, so wie das Quartier Mainzer Straße runden das Angebot im Zentrum von Saarbrücken ab.

**Am Ende der lebendigen Bahnhofstraße wartet die besondere Atmosphäre des St. Johanner Marktes mit seinen kleinen Boutiquen und gemütlichen Restaurants auf die Besucher.** Foto Tom Gundelwein

## INNOVATIVE KONZEPTE IN DER INNENSTADT

Sehr erfreulich ist, dass sich in der jüngeren Vergangenheit neue spannende Konzepte in der Innenstadt angesiedelt haben. Ganz gleich, ob mit dem Restaurant Masons am Stiefel oder Chocolat de Katja am St. Johanner Markt, dem Bäcker Brot & Seele oder den Gastronomieangeboten Kalinski und Reiseck in der Kaltenbachstraße – hier greifen neue Ansätze und erweitern das Angebot in der Saarbrücker Innenstadt. Und diese Entwicklung beschränkt sich nicht nur auf die zentrale Lage. Auch in anderen Quartieren wie dem Luisenviertel (Restaurant Frederik oder dem Modegeschäft Tante Guerilla) oder dem Nauwieser Viertel mit dem „Unverpackt Saarbrücken“ erweitern interessante und neue Konzepte das vielfältige Angebot Saarbrückens.

## INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und mit dem innerstädtischen Flair den Unterschied zu anderen Einkaufsorten und Webshops herauszustellen, hat die Landeshauptstadt auch in der jüngeren Vergangenheit und trotz knapper Haushaltskasse in den öffentlichen Raum investiert. So wurde die Bahnhofstraße in mehreren Etappen neu gestaltet. In den Bereichen zwischen den Kolonaden und der Mittelzone hat die Stadt den Belag erneuert. Ebenso wurde die Mittelzone mit einem hochwertigen Betonsteinpflaster versehen und mit einer hochwertigen Beschichtung verlegt, die gegen Verschmutzung schützt. Neue Aufenthaltszonen mit Sitzbänken bieten durch schattige Baumkarrees einen Ort zum Verweilen. Spielgeräte für Kinder und attraktive Platzinseln wurden in die Neugestaltung integriert und aufgestellt.
Aber nicht nur in der Bahnhofstraße tut sich etwas. So wurden zum Beispiel der Rabbiner-Rülf-Platz, die Berliner Promenade und die Kaltenbachstraße umfangreich gestaltet und aufgewertet. Auch in den Nebenlagen, wie der Eisenbahnstraße oder dem Kaiserviertel, haben bauliche Maßnahmen die Attraktivität der Innenstadt erhöht. Zudem wurde mit der Wilhelm-Heinrich-Brücke eine der wichtigen Verkehrsadern der Stadt im Jahr 2018 komplett saniert. Hier hat sich die gute Zusammenarbeit zwischen den Gewerbetreibenden und den Verwaltungsmitarbeitern ausgezahlt. Trotz verschiedenster Bedenken blieb die Erreichbarkeit der Innenstadt Saarbrückens dank eines vorbildlichen Baustellenmanagements auch während der Umbauphase gewährleistet.

## VERANSTALTUNGEN UND SERVICE

Verschiedene Events und Aktionen sind wichtige Stützen der Individualität Saarbrückens als Einkaufsstandort. Im Rahmen der Sanierung der Bahnhofstraße unter dem Motto „Unsere neue Bahnhofstraße. 150 Jahre – Fit für die Zukunft“ feierte Saarbrücken den Abschluss der umfassenden Sanierungsarbeiten der Top-Einkaufsmeile des Saarlandes.
Sie sehen also, ein Besuch der Saarbrücker Innenstadt lohnt sich und es wird von allen Seiten viel getan, damit das auch so bleibt! *LHS*

## Auf einen Blick

**Wifi, App und Einkaufsführer:** Dank des „free.wifi.saarbruecken“ können Besucher in weiten Teilen der Innenstadt auf kostenloses WLan zugreifen.
Auch der Onlineeinkaufsführer oder Aktionen und Veranstaltungen, die beispielsweise mit der Saarbrücken-App per Push-Nachrichten vermittelt werden, zeigen, dass die Landeshauptstadt Saarbrücken auch mittels der modernen Kanäle sein Angebot aufwertet.

# Im Burbacher Füllengarten entsteht bezahlbarer Wohnraum

*Auf den Flächen der alten Füllengartenschule und angrenzend südlich der Weserstraße errichtet die Deutsche Reihenhaus AG 34 Reihenhäuser. Bei der Vergabe der städtischen Grundstücke im Füllengarten hat die Stadtverwaltung Wert darauf gelegt, preiswerten Wohnraum insbesondere für Familien zu ermöglichen. So wird ein Reihenmittelhaus mit rund 120 Quadratmetern rund 185.000 Euro und mit 145 Quadratmetern rund 205.000 Euro kosten.*

**Im Burbacher Füllengarten hat der Verkauf der Reihenhäuser nun begonnen.**

Foto: Deutsche Reihenhaus AG

Die Landeshauptstadt setzt im Füllengarten auf Stadtentwicklung aus einem Guss. Neben neuem bezahlbarem Wohnraum finden Familien mit der Kindertagesstätte Füllengarten und der gebundenen Ganztagsgrundschule Füllengarten ein gutes Bildungsangebot vor. Im nächsten Schritt werden die Bildungseinrichtungen weiter ausgebaut. Die umgestaltete „Grüne Mitte“ Füllengarten bietet eine hohe Aufenthaltsqualität. Oberbürgermeisterin Charlotte Britz: „Saarbrücken wächst. Mehr Einwohnerinnen und Einwohner brauchen auch mehr Wohnraum. Daher sollen in der Landeshauptstadt bis zum Jahr 2030 insgesamt 3.300 neue Wohneinheiten realisiert werden, sowohl von städtischer Seite als auch durch private Investoren. In letzter Zeit sind viele Wohnungen und Häuser im höheren Preissegment entstanden, es ist jedoch genauso wichtig, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Das Wohngebiet Füllengarten ist dabei ein wichtiger Baustein. Für den Stadtteil Burbach und das Quartier im Füllengarten entstehen durch das Wohngebiet neue Impulse für die Stadtteilentwicklung: Burbach wächst und soll sich zu einem attraktiven Standort für junge Familien entwickeln.“

## Stadt im Aufbruch

Die Landeshauptstadt Saarbrücken ist eine Stadt im Aufbruch. Dies wird nicht nur durch die vielfältigen Entwicklungen in den vergangen Jahren sichtbar, sondern auch durch aktuelle Projekte und Entwicklungen, wie die Erschließung von neuen Wohngebieten, um den steigenden Wohnraumbedarf zu decken.

## NACHHALTIGE FLÄCHEN-REVITALISIERUNG

Nach dem Ende der Städtebauförderprogramme Soziale Stadt und Stadtumbau West in 2015 liegt ein Schwerpunkt der Stadtteilentwicklung in Burbach im Distrikt Füllengarten. Den städtebaulichen Rahmen bietet das 2014 vom Stadtrat der Landeshauptstadt beschlossene „Städtebauliche Nutzungskonzept Füllengarten“. Der Stadtrat hatte im Dezember 2017 den Bau einer zusätzlichen Grundschule im Füllengarten in der Georg-Heckel-Straße beschlossen. Im November 2018 hat zudem die Regionalversammlung beschlossen, dass der Regionalverband dort auch eine neue Gemeinschaftsschule errichtet. So soll im Füllengarten ein neues Bildungszentrum entstehen, zu dem neben den beiden neuen Schulen auch eine Kita sowie eine gemeinsam genutzte Mensa und eine Sporthalle gehören sollen. Regionalverbandsdirektor Peter Gillo: „Fließende Übergänge von der Kita zur Grundschule und weiter zur Gemeinschaftsschule bis zum Abitur bieten den Kindern im Saarbrücker Westen die Bildungschancen, die sie brauchen.“ Die Umsetzung ist bis etwa 2025 vorgesehen. Die Deutsche Reihenhaus AG entwickelt und baut hochwertige, konsequent durchdachte Wohnparks. Mit ihnen schafft das Kölner Unternehmen auch innerstädtisch lebenswerten Wohnraum zu attraktiven Hauspreisen – und trägt wesentlich zu einer nachhaltigen Flächenrevitalisierung bei. Baudezernent Professor Heiko Lukas: „Mit einem Investorenwettbewerb ist es uns gelungen, die Zielsetzungen des städtebaulichen Nutzungskonzeptes Füllengarten umzusetzen. Im Saarbrücker Westen entwickelt die Landeshauptstadt einen attraktiven Wohnungsstandort für Familien. Mit der Deutschen Reihenhaus AG hat die Landeshauptstadt Saarbrücken eine Partnerin gefunden, die diese Vorstellungen und Anforderungen mit dem geplanten Bauvorhaben mustergültig erfüllt.“ *red*

ANZEIGE

cts Caritas SeniorenHäuser

Erfülltes Leben im Alter

**Caritas SeniorenZentrum Haus am See**
Neunkirchen/Nahe
☎ 0 68 52 - 90 80

**Caritas SeniorenHaus Hasborn**
Tholey-Hasborn
☎ 0 68 53 - 97 94 60

**Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe**
Auersmacher
☎ 0 68 05 - 39 0

**Alten- und Pflegeheim St. Anna**
Sulzbach
☎ 0 68 97 - 57 80

**SeniorenHaus Immaculata**
Merchweiler
☎ 0 68 25 - 95 97 10

**SeniorenZentrum Hanns-Joachim-Haus**
Kleinblittersdorf
☎ 0 68 05 - 20 10

**Caritas SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg**
Schönenberg-Kübelberg
☎ 0 63 73 - 8 29 60

**Caritas SeniorenHaus Bischmisheim**
Bischmisheim
☎ 06 81 - 98 90 10

**Caritas SeniorenHaus St. Irmina**
Dudweiler
☎ 0 68 97 - 9 19 100

**Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal**
Ormesheim
☎ 0 68 93 - 80 220

**Caritas SeniorenHaus Bous**
Bous
☎ 0 68 34 - 92 04 100

**Caritas SeniorenHaus St. Augustin**
Püttlingen
☎ 0 68 98 - 69 50

Weitere Infos unter: **www.cts-mbh.de**

**Professor Michael Backes vom CISPA Helmholtz-Zentrum im Gespräch mit Mitarbeitern.** Foto: Peter Kerkrath

# Forschungszentrum von Weltrang in der Landeshauptstadt

*Bereits zum Jahreswechsel, und somit früher als geplant, darf sich das „Center for IT-Security, Privacy & Accountability" (CISPA) offiziell als Helmholtz-Zentrum bezeichnen. Das in Saarbrücken angesiedelte neue „CISPA Helmholtz Zentrum für Informationssicherheit" wird ab 2019 das 19. Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft und das erste für IT-Sicherheit sein.*

Das CISPA ist bereits jetzt ein Forschungszentrum von Weltrang, an dem aktuell etwa 150 Mitarbeiter beschäftigt sind. Bis zum Jahr 2026 wird das Helmholtz-Zentrum auf 600 bis 800 Mitarbeiter anwachsen und somit weltweit zum größten Forschungszentrum für IT-Sicherheit werden. Hierzu wird bis 2016 ein kompletter Helmholtz-Campus am Stuhlsatzenhaus entstehen. Als zukünftiges Helmholtz-Zentrum wird das CISPA über die notwendige kritische Masse an Forschern verfügen, um eine umfassende und ganzheitliche Behandlung der drängenden, großen Herausforderungen im Bereich der Cybersicherheits- und Datenschutzforschung, mit denen unsere Gesellschaft im Zeitalter der Digitalisierung konfrontiert wird, anzugehen.
CISPA möchte auf internationaler Ebene eine herausragende Position in Forschung, Transfer und Innovation einnehmen, indem es hochmoderne, oft revolutionäre Grundlagenforschung mit innovativer anwendungsorientierter Forschung, entsprechendem Technologietransfer und gesellschaftlichem Diskurs kombiniert.

## BEDEUTENDE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Thematisch zielt es darauf ab, das gesamte Spektrum von Theorie bis zu empirischer Forschung abzudecken. Es ist tief in der Informatik verwurzelt und arbeitet interdisziplinär mit Forschern der angrenzenden Gebiete wie Medizin, Jura und den Gesellschaftswissenschaften zusammen.
„Das CISPA Helmholtz-Zentrum ist eine sehr gute Investition in die Zukunftsfähigkeit des Landes und hat das Potenzial, den Strukturwandel im Saarland maßgeblich positiv zu beeinflussen", so fasste IHK-Präsident Dr. Hanno Dornseifer die Ergebnisse zu den regionalwirtschaftlichen Effekten des CISPA Helmholtz-Zentrums zusammen, welche die IHK in einer Studie untersucht hat. Diese beziffert die regionalwirtschaftlichen Effekte ab dem Jahr 2026 auf rund 80 Millionen Euro jährlich. Wie für außeruniversitäre Forschungseinrichtungen gängig, finanziert sich das CISPA aus einer Grundfinanzierung und Drittmitteln. Die Grundfinanzierung beträgt ab 2026 mindestens 50 Millionen Euro, wobei davon 45 Millionen Euro vom Bund getragen werden. Hinzu kommen 5 Millionen Euro vom Land. Für die Personal- und Investitionskosten sowie den Sachaufwand wird die Forschungseinrichtung zudem Drittmittel akquirieren. Dank der hohen Förderung wird der Studie zur Folge jeder vom Land investierte Euro eine rund 16-mal so hohe wirksame Nachfrage erzeugen. Impulse durch Spin-Offs und Ansiedlungen im IT- Umfeld sind hier noch nicht berücksichtigt.
Gleichzeitig erfordert die bevorstehende Akquise von Fachkräften auch weitere öffentliche Investitionen in die Attraktivität des Standortes. So wurde die Einrichtung einer öffentlichen internationalen Schule mit angeschlossener Kita bereits beschlossen. Weitere Investitionen zum Beispiel in zusätzlichen Wohnraum dürfen erwartet werden. So bietet das neue Helmholtz-Zentrum der Region vielfältige Möglichkeiten und stärkt den Wirtschaftsstandort Region Saarbrücken. *LHS*

**Professor Michael Backes ist der Gründungsdirektor des Helmholtz Center for Information Security (CISPA) und Vorsitzender der Geschäftsführung des CISPA.** Foto: Peter Kerkrath

# Die Klaus Faber AG – Saarbrücker Traditionsunternehmen erfindet sich neu

1950 begann die Erfolgsgeschichte der Klaus Faber AG, die seit über 68 Jahren zu den Top-Anbietern der Kabel- und Leitungsbranche zählt.

Ursprünglich als Großhandlung für Beleuchtungs- und Elektrogeräte am Standort Saarbrücken gegründet, wuchs das Unternehmen kontinuierlich. 2017 konnte der Umsatz von 250 Millionen Euro auf rund 310 Mio. Euro gesteigert werden. Eine Erfolgsstory.

Im Jahr 2017 hat sich die Klaus Faber AG strategisch neu ausgerichtet. Aufbauend auf dem Jahrzehnte lang erfolgreichen Kerngeschäft Handel mit Kabel und Leitungen im Energiebereich, hat das Unternehmen mit den neuen Geschäftsfeldern Infrastruktur, Kran- und Hebezeuge und Telekommunikation/Datenleitungen das Wachstum eingeleitet. Mit den genannten Geschäftsfeldern bietet Faber ein erweitertes Produkt- und Lösungsspektrum innerhalb des Kerngeschäfts. Dass dem Traditionsunternehmen der erste Schritt in die Neuausrichtung gelungen ist, liegt auch an dem neuen Vorstand und dem Vorsitzenden Joachim Czabanski. Er will, dass sich das Unternehmen fit für die Zukunft macht und in den lukrativen Bereichen Wachstum erzielt.

**Die Klaus Faber AG hat ihren Firmensitz in Saarbrücken. Doch die Kabelläger befinden sich im schwäbischen Fichtenau und in Hedemünden bei Kassel. Insgesamt liegen dort 70 000 Kilometer Kabel auf Lager.** Foto: Klaus Faber AG

Dieser Wachstumstrend setzt sich auch in Form steigender Mitarbeiterzahlen fort. Besonders das Interesse an qualifizierten Nachwuchskräften ist groß. Seit 2018 bietet Faber neben der Ausbildung zum Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, auch eine Ausbildung zum Kaufmann/Kauffrau für E-Commerce an. Ein duales Studium ist ebenfalls möglich.

„Die ständig wachsende Mitarbeiterzahl in Saarbrücken hat uns vor neue Herausforderungen gestellt, denn die Expansionsfläche am Standort Lebacher Straße ist erschöpft“, so Joachim Czabanski, Vorstandsvorsitzender der Klaus Faber AG. „Deshalb planen wir seit 2017 den Bau einer neuen Firmenzentrale am Saarbrücker Eurobahnhof. Gerade wurde der erste Spatenstich gesetzt.“ Die Modernität des Unternehmens dürfte somit in einigen Monaten auch nach außen sichtbar sein.

Auch die Klaus Faber Stiftung trägt zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Saarland bei und übernimmt gesellschaftliche Verantwortung, denn ein Teil der erwirtschafteten Überschüsse der Klaus Faber AG kommen der medizinischen Forschung und der angewandten Medizin zugute. *red*

**Joachim Czabanski, Vorstandsvorsitzender der Klaus Faber AG.** Foto: Klaus Faber AG

ANZEIGE

Li-Ionen
E-Roller

COMING SOON!

faber
e-drive

Faber e-drive C.

45 km/h

1.999,- €

Reichweite 60 km*

*Abhängig vom Fahrstil.

Für das Saarland im SIZ erhältlich –
An der Römerbrücke 19, 66121 Saarbrücken.

Ab März 2019 auch auf **nokking.com**.

# Das Quartier Eurobahnhof Saarbrücken

*Gäbe es ein aktuelles Ranking attraktiver Unternehmensstandorte in der Region, das Quartier Eurobahnhof läge sicher an der Spitze: 90.000 Quadratmeter hochwertige Entwicklungsfläche unmittelbar am Eurobahnhof Saarbrücken, in fußläufiger Nähe zur City, mit direktem Gleis- und Autobahnanschluss und nur 110 Minuten ICE Fahrtzeit von Frankfurt und Paris entfernt.*

**Die GIU hat das historische Backsteingebäude zu Werklofts umgebaut.** Fotos: GIU

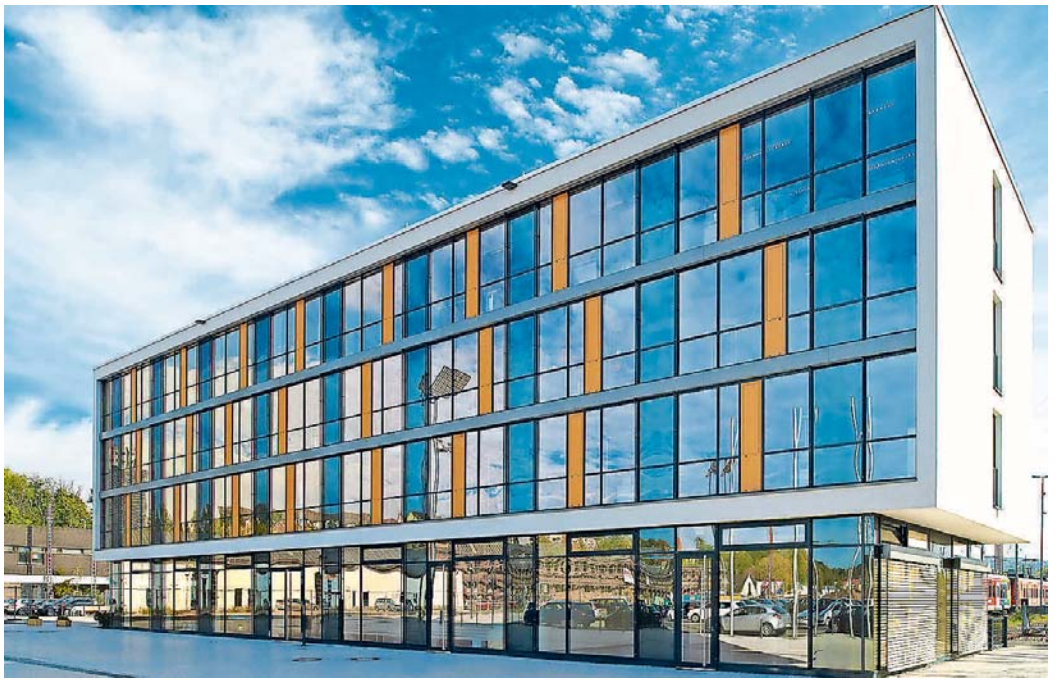
Standortprägend sind die historischen Bestandsgebäude, deren Nutzung die GIU, eine Projektentwicklungsgesellschaft der Landeshauptstadt, als Impulsgeber bei der Quartiersentwicklung vorangetrieben hat. Gleichzeitig wurden alle Nutzer zur Mitgestaltung des Quartiers aufgerufen, um im spannungsvollen Kontrast von Historie und Moderne kreative, kulturelle und künstlerische Akzente zu setzen. Das Quartier Eurobahnhof spricht viele mögliche Nutzer an: Sowohl die Anbieter, die von hoher Publikumspräsenz profitieren, als auch Unternehmen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung. Dazu Investoren, die auf Wertzuwachs und nachhaltige Standortqualität Wert legen und natürlich die Menschen vor Ort und auf der Durchreise.

## ANSIEDLUNG VON UNTERNEHMEN AUS FORSCHUNG & ENTWICKLUNG, IT; GESUNDHEITSWESEN UND KULTUR

Mit dem Galerie- und Atelierhaus KuBa (Kulturzentrum am EuroBahnhof) in der ehemaligen Eisenbahnerkantine hat sich bereits die führende Künstlerszene des Saarlandes im Quartier etabliert. Hochwertige IT-Entwicklungen entstehen in den individuellen Bürogebäuden der Ergosign GmbH und der AD Systems GmbH an der Europaallee. Das Gesundheitswesen hat sich zu einem weiteren Schwerpunktcluster im Quartier Eurobahnhof entwickelt, wie KV Kassenärztliche Vereinigung Saarland und das Ärztehaus Medizeum mit Apotheke belegen. Neue technologische Maßstäbe im energetischen Bereich setzen die Gebäude QBUS 1 und 2 an der Europaallee. Durch einen saarländischen Immobilienfonds wurden im Quartier die ersten Bürohäuser mit Passivhaus-Technologie und dem konsequenten Einsatz regenerativer Energien im Saarland errichtet.

## BESONDERE ARCHITEKTONISCHE NOTE

Darüber hinaus hat sich auch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers mit der Anmietung von Büroräumen im QBUS 2 für das Quartier Eurobahnhof entschieden.



**An dem städtebaulich markanten Endpunkt der Europaallee hat die GIU das Büro-und Dienstleistungszentrum ENTREZ als gläsernes Gebäude errichtet.**

Eine besondere architektonische Note setzt das Büro- und Gewerbezentrum Lokschuppen. Eingebettet in die denkmalgeschützten Fassaden eines ehemaligen Lokschuppens aus dem 19. Jahrhundert ist ein modernes Bürogebäude entstanden, in dem sich verschiedene Dienstleister und Arztpraxen angesiedelt haben. An dem städtebaulich markanten Endpunkt der Europaallee hat die GIU das Büro-und Dienstleistungszentrum ENTREZ als gläsernes Gebäude errichtet. Neben attraktiven Büros stehen unmittelbar am Bahnhofvorplatz Nord hochwertige Seminar-und Besprechungsräume als überregionaler Treffpunkt für Geschäftsreisende oder Unternehmen im Quartier zur Verfügung. Für Reisende und Geschäftsleute, die eine moderne Unterkunft im Herzen der Landeshauptstadt Saarbrücken suchen, ist das B&B-Hotel in unmittelbarer Nähe zum Terminal Nord des Eurobahnhofs eine hervorragende Adresse. In der Nachbarschaft wurde im Mai 2014 das Parkhaus Europaallee mit über 450 Stellplätzen eröffnet, das den Menschen einen bequemen Zugang zu Bahnhof und Innenstadt bietet.

## ELEKTROMOBILITÄT FÜR ZUKUNFTSWEISENDE VERKEHRSKONZEPTE

Auch das Thema „Elektromobilität“ wird im Quartier mit verschiedenen Ladestationen für Autos, Roller und E-Bikes als nachhaltiger Beitrag für die zukünftigen Verkehre in der Stadt sehr ernst genommen. Die Umnutzung der ehemaligen Buswerkstatt unterstreicht den multifunktionalen Nutzungsmix im Quartier Eurobahnhof. Die GIU hat das historische Backsteingebäude zu den „Werklofts“ umgebaut und dort einen besonderen Flair für die Themen Gastronomie, Fitness und Kreativwirtschaft geschaffen. Die Stiftung Demokratie des Saarlandes, direkt am Bahnhofsvorplatz Nord gelegen, ist eine lebendige Versammlungsstätte für alle gesellschaftspolitischen interessierten Bürger, die mit ihren regelmäßigen Veranstaltungen wesentlich zu einer lebendigen Atmosphäre im neuen Quartier beiträgt.

## EUROBAHNHOF REPRÄSENTIERT HOHE NUTZUNGSVIELFALT

Die Nutzungsvielfalt im neuen Quartier wird untern anderem auch mit der im Jahr 2016 fertig gestellten Tanzschule noch erhöht. Weitere Immobilienprojekte im Quartier wurden mit den beiden Bürogebäuden Europaallee 8 und 10 von privaten Investoren realisiert. Mit besonderer Aufmerksamkeit wird der Baufortschritt für das größte Investitionsvorhaben im Quartier Eurobahnhof verfolgt. Die IKK Südwest baut für eine über 10.000 Quadratmeter große Fläche im Westen des Quartiers ein zentrales Verwaltungsgebäude für ihre ca. 1.200 Mitarbeiter. Die GIU selbst ist dabei westlich des Lützelbachtunnels ein neues Verwaltungsgebäude für den Regionalverband Saarbrücken zu errichten. *red*

# Innovative und ganzheitliche Trainingsformate

Langjährige Erfahrung, die Fähigkeit zu begeistern und zu motivieren, dazu die passenden Methoden: Wenn diese Komponenten aufeinander treffen, dann begeistern Trainingsangebote die Teilnehmer und führen zum Unternehmenserfolg.

Frank Tassone, Geschäftsführer und Gründer der ALVISSION GmbH, ist als Master Trainer und Coach mit Leidenschaft im klassischen und agilen Projektmanagement unterwegs. Er war jahrelang bei internationalen Konzernen im Projektmanagement tätig, baute im Saarland eine renommierte Training Academy auf, die er auch leitete,und ist heute Vorstandsmitglied des internationalen Weltverbandes für Projektmanagement, des „Project Management Institute“ (PMI). Hier ist er zuständig für die Hochschulen und Universitäten in Deutschland.
Mit der Gründung von ALVISSION am Standort Saarbrücken bietet der gebürtige Saarländer mit seinem Expertenteam für Mitarbeiter und Führungskräfte Kompetenztrainings-Produkte und Dienstleistungen an, die es in dieser speziellen Kombination und Ausprägung bisher in der Region nicht gab. Bewährte Inhalte nach internationalen DIN/ISO Standards in Verbindung mit neuesten Technologien, Plattformen sowie didaktischen und lernpädagogischen Konzepten garantieren hocheffiziente und optimale Trainingsformate die Spaß machen.
Denn, so die Unternehmensphilosophie, EDUTAINMENT, die richtige Verbindung von Education und Entertainment, führen zum größtmöglichen Lernerfolg.
Das didaktische Konzept der über 30 Trainingsangebote von ALVISSION ist eine bewährte und für den Lernerfolg nachhaltige Kombination aus Mikro-Trainingseinheiten, Praxisbeispielen, Praxisübungen mit eigenen Projektthemen der Teilnehmer, Videoclips und diversen Exkursthemen.
Durch die ALVISSION-Trainings werden die Teilnehmer praxisnah trainiert und nachhaltig qualifiziert. Frank Tassone: „Die Zusammenstellung der Trainingsangebote wird auf die Bedarfe der Mitarbeiter in ihren betrieblichen Organisationen und Unternehmen ausgerichtet, sowohl inhaltlich wie auch im Medieneinsatz.“

**Für Master Trainer und Coach Frank Tassone haben die Bedarfe der Kunden Priorität.** Foto: hup

Und dabei geht ALVISSION absolut innovative Wege und hat bereits die nächste Evolutionsstufe der Digitalisierung in Training und Coaching erreicht. Gemeinsam mit den Experten der Experts Inside GmbH führte ALVISSION weltweit das erste Pilottraining in echter virtueller Realität durch.
Auch das regionale Engagement der ALVISSION GmbH ist groß. Als Unternehmen mit Sitz in Saarbrücken ist ALVISSION Mitglied der Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V. und unterstützt den Verein dabei, die Wirtschaftskraft sowie die Zukunftsfähigkeit der Region zu stärken. Das gilt auch für das gesamte ALVISSION Team, das sich für Schulen und Kinderhilfsprojekte im Saarland engagiert.
Es bietet unentgeltliche Unterstützung für Lehrer und Schulen, um die digitalen Fähigkeiten und Kompetenzen der Schüler möglichst früh zu entwickeln. *red/hup*

ANZEIGE

TRAINING. BERATUNG. COACHING.

WIR TRAINIEREN IHRE FÜHRUNGSKRÄFTE UND MITARBEITER PRAXISNAH UND NACHHALTIG

WIR BERATEN SIE ZU AGILEM UND KLASSISCHEM VORGEHEN FÜR PROJEKT UND LINIE

WIR COACHEN IHRE MITARBEITER, FÜHRUNGSKRÄFTE UND PROJEKTE

AGILES & KLASSISCHES - PROJEKTMANAGEMENT | AGILE VERÄNDERUNGEN | DESIGN THINKING | TEAM-ENTWICKLUNG | ELEARNING | SIMULATIONSTRAININGS | ZERTIFIZIERUNGEN

ALVISSION GmbH | Europaallee 27d | D–66113 Saarbrücken
www.alvission.de | 0681-4109648-0 | office@alvission.de

# Innovationsfähigkeit mit unternehmerischer Tradition und Verantwortung verbinden

*Die juris GmbH ist einer der führenden Anbieter von digitalen Rechtsinformationen in Deutschland. Seit über drei Jahrzehnten ist das Unternehmen in Saarbrücken ansässig und gestaltet die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes seither aktiv mit.*

**Samuel van Oostrom, Geschäftsführer der juris GmbH.** Foto: Tom Reif

Saarbrücken ist für uns ein idealer Unternehmensstandort“, sagt Samuel van Oostrom, Geschäftsführer der juris GmbH. „Hier können wir unseren rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein dynamisches Arbeitsumfeld in einer Stadt mit familiärem Charakter und hoher Lebensqualität bieten.“ In der Tat kann die Landeshauptstadt des Saarlandes attraktive Merkmale wie bezahlbare Mieten, ausgezeichnete Kulinarik und interessante Freizeitmöglichkeiten auf sich vereinen.

## STÄRKUNG DES WIRTSCHAFTSSTANDORTES VON INNEN HERAUS

Damit die Region auch künftig ökonomisch stark bleibt, engagiert sich die juris GmbH seit 2017 im Verein Wirtschaftsregion Saarbrücken. „Wie in anderen Teilen des Landes werden auch im Saarland Innovationsdruck und Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte intensiver“, berichtet van Oostrom. „Der Verein gibt uns die Möglichkeit, Erfahrungen aus der Praxis einzubringen und gemeinsam mit anderen Unternehmen Ansätze zu entwickeln, wie wir die Standortattraktivität weiter erhöhen können.“

## TRADITIONELLE STRUKTUREN MIT INNOVATIONS-FÄHIGKEIT UND DYNAMIK VERBINDEN

Wie die Stadt Saarbrücken selbst ist auch die juris GmbH fortlaufend dabei, sich neu zu erfinden. Voraussichtlich Anfang 2020 wird das Unternehmen neue Büroräume an der Saarbrücker Ostspange beziehen, in denen ein völlig neues Arbeits- und Raumkonzept etabliert wird. „Das Modell hierarchischer Strukturen und fester Teamzugehörigkeiten hat ausgedient. Stattdessen erfordert die zunehmende Wettbewerbsdynamik mehr Kollaboration und flexible Zusammenarbeit“, erklärt van Oostrom.

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DURCH GUTES ARBEITSUMFELD BEGEISTERN

Als innovatives Tech-Unternehmen ist juris gut aufgestellt, um – auch junge – IT-Fachkräfte für sich zu gewinnen. „juris bietet spannende Beschäftigungsmöglichkeiten mit vielfältigen Aufgaben, ein gutes Betriebsklima sowie eine angemessene Bezahlung mit interessanten Zusatzleistungen wie kostenlosen Gesundheits- und Sportprogrammen. Es ist wichtig, dass wir gemeinsam weiter daran arbeiten, die Attraktivität von Saarbrücken als Ort zum Leben und Arbeiten stärker zu verdeutlichen. Der Verein Wirtschaftsregion Saarbrücken leistet hierzu einen wichtigen Beitrag“, sagt van Oostrom.

## MARKTFÜHRER AUS SAARBRÜCKEN

juris ist das Rechtsportal für Deutschland. Über die Plattform erhalten Nutzer Zugriff auf mehrere Millionen Dokumente aus allen Rechtsgebieten. Zu den Anwendern zählen neben allen deutschen Gerichten viele Kanzleien, Verwaltungen, Universitäten, Unternehmen, Notare, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. *red*

**Die juris GmbH ist einer der führenden Anbieter von digitalen Rechtsinformationen in Deutschland.** Foto: Tom Gundelwein

## Kontakt

**Juris GmbH**
Gutenbergstraße 23
66117 Saarbrücken
Tel: (06 81) 58 66-0
presse@juris.de
www.juris.de

# Erfolgsfaktor für die Wirtschaftsregion Saarbrücken: Familienfreundliche Unternehmenskultur

*Verantwortliche Personalpolitik ist für immer mehr Betriebe der Schlüssel zum unternehmerischen Erfolg. Dabei darf sich der Umgang mit den Beschäftigten nicht allein an den betrieblichen Erfordernissen orientieren. Er muss auch die individuellen familiären Lebensumstände der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigen.*

**(v.l.n.r) Joachim Czabanski, Faber Kabel AG, Regionalverbandsdirektor Peter Gillo, Mirjam Altmeier-Koletzki, Koordinatorin Lokales Bündnis für Familie, Jürgen Messerle, Sparkasse Saarbrücken, Isabelle Müller-Poth, Landesbank Saar, Michael Kemmer, Impuls Soziales Management, Sophie Rosentreter, Fernsehmoderatorin.** Foto: Silke Rosar

Dazu Mirjam Altmeier-Koletzki, Koordinatorin des Lokalen Bündnis für Familie im Regionalverband Saarbrücken: „Personalpolitik ist mehr als Personalauswahl, Vergütungsberechnung oder Einsatzplanung. Genauso bedeutsam ist es, berufliche und familiäre Belange mit einander in Einklang zu bringen, verlässliche Kinderbetreuung zu haben und zunehmend auch Wege anzubieten, die eine Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger ermöglichen.“ Die Wirtschaftsregion Saarbrücken hat Familienfreundlichkeit als gewichtigen Standortfaktor erkannt. Zwar habe generell die Bereitschaft bei Unternehmen, sich diesem Thema zu öffnen, in den vergangenen Jahren zugenommen, so Altmeier-Koletzki. Das Ergebnis einer im Auftrag des Bundesfamilienministeriums erstellten Studie zur Unternehmenskultur zeige jedoch, dass Vielfalt und Angebot von Maßnahmen vielerorts noch nicht ausreichten.

**Prominente Referentin beim Tag der Pflege: Fernsehmoderatorin, Schauspielerin und Autorin Sophie Rosentreter mit Bündnis-Koordinatorin Mirjam Altmeier-Koletzki.** Foto: Silke Rosar

Knapp ein Viertel (24 %) der Beschäftigten in Deutschland bewerten die Unternehmenskultur ihres Arbeitgebers in Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf als sehr familienfreundlich. Jedoch in einem Drittel aller Unternehmen (32 %) empfinden die Beschäftigten die Unternehmenskultur als nicht familienfreundlich. Dabei weist die Studie einen direkten Zusammenhang zwischen Unternehmenskultur und Vereinbarkeit aus: Über 99 % aller Beschäftigten in Unternehmen mit einer sehr familienfreundlichen Unternehmenskultur können Familie und Beruf gut oder sehr gut miteinander vereinbaren. Familienfreundliche Maßnahmen sind in Unternehmen nahezu jeder Größe und Branche umsetzbar. Das gilt auch für Unternehmen mit hohen Flexibilitätsanforderungen wie beispielsweise aufgrund von Dienstreisen, Rufbereitschaft oder Schichtbetrieb.

Eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingt, wenn der Gestaltungswille und eine familienfreundliche Unternehmenskultur vorhanden sind. Innovative Lösungen – unterstützt durch eine angepasste Personalausstattung oder Vertretungsregelungen – tragen dazu bei, dass sich Familie und Beruf auch für Beschäftigte in Branchen mit hohen Flexibilitätsanforderungen gut vereinbaren lassen. Etliche Beispiele dazu finden sich an anderer Stelle dieses Magazins. Auch das Lokale Bündnis für Familie im Regionalverband Saarbrücken unterstützt seine Partner dabei, Familienfreundlichkeit als Teil der Unternehmenskultur zu etablieren und dadurch auch ihr Unternehmen wettbewerbsfähiger, etwa auch in Bezug auf den Fachkräftemangel, zu machen.

Dem Netzwerk des Lokalen Bündnisses für Familie im Regionalverband Saarbrücken gehören mittlerweile 65 Unternehmen und Organisationen an. Kernthemen sind Vereinbarkeit von Familie und Beruf, verlässliche Kinderbetreuung und unterstützende familienfreundliche Infrastruktur sowie zunehmend auch die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege. Diese Themen werden in Veranstaltungen, Aktionstagen und weiteren Formen der Öffentlichkeitsarbeit immer wieder transportiert.

Im Netzwerk finden sich die Partner auf freiwilliger Basis zusammen, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien durch Projekte unterschiedlichen Ansatzes zu verbessern. Die Partner engagieren sich nach Ihren eigenen Möglichkeiten und bringen ihr spezifisches Know-how ein. Dabei erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Servicestelle „Arbeiten und Leben im Saarland“, angesiedelt bei saaris (Saarland Innovation und Standort). Saaris berät und unterstützt Unternehmen ganz konkret bei der Gestaltung der verschiedenen Handlungsfelder zur Umsetzung einer familienfreundlichen Personalpolitik. Der Maßnahmenkatalog reicht von flexiblen Arbeitszeitregelungen im weitesten Sinn, der Rücksichtnahme auf die Belange von Beschäftigten mit Kindern oder etwa pflegebedürftigten Angehörigen, über Angebote für den Wiedereinstieg nach der Elternzeit bis hin zu betrieblich unterstützten, flexiblen Kinderbetreuungsangeboten und Seminaren zu betrieblichen Pflegelotsen und betrieblichen Elternguides. *red*

## Kontakt

**Lokales Bündnis für Familie**
Mirjam Altmeier-Koletzki
Schlossplatz 1-5
66119 Saarbrücken
Tel: (06 81) 506-60 43
mirjam.altmeier-koletzki@rvsbr.de

**Große Freude bei der Auszeichnung: IHK-Geschäftsführer Dr. Carsten Meier und Ute Knerr, Servicestelle Arbeiten und Leben im Saarland, überreichen Hans-Werner Sander, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Saarbrücken, das Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“.** Foto: IHK

# Mit familienfreundlicher Unternehmenskultur bei Bewerbern punkten

ANZEIGE

SCHWINDT

Schwindt GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 27
66130 Saarbrücken

Tel.: 06 81/8 83 11-0
E-Mail: info@schwindt.de
www.schwindt.de

Metallguss
**Luck** Saar
Perfektion in Guss
seit 1894

MLS
www.metallguss-luck.de

*Trotz erheblicher Verbesserungen ist der Anteil der Frauen, die dem Arbeitsmarkt im Saarland im Alter von 15 bis 64 Jahren zur Verfügung stehen, gemessen am Bundesschnitt noch immer deutlich unterdurchschnittlich.*

Fachkräfte gewinnen und langfristig binden – Familienfreundlichkeit ist mittlerweile ein harter Standort- und Wettbewerbsfaktor für Arbeitgeber in Deutschland. Studien zeigen: Je besser Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingt, desto mehr Fachkräftepotenzial steht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung.Damit der Fachkräftemangel nicht zur

ANZEIGE

**Auf Werte bauen.**

Was uns als Immobilienunternehmen ausmacht, sind die Menschen dahinter. Deshalb gehört ein faires Miteinander aller Mitarbeiter und Partner für uns zur Unternehmenskultur. Wir wollen materielle Werte schaffen, erhalten und gleichzeitig ideelle Werte leben.
Das in 2017 von der IHK Saarland verliehene Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“ bestätigt viele Maßnahmen, die geplant und teils in vielen Bereichen wie bspw. Elternzeit, Wiedereinstieg, flexible Arbeitszeiten und Pflege von Angehörigen, bereits umgesetzt wurden. Auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird bei RVI großgeschrieben. Zielgerichtet setzt das Unternehmen umfassende Maßnahmen ein – von der gesundheitsgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen bis zu Beweglichkeitstraining und gesunder Ernährung.

RVI
Mit Banken zum Erfolg

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
RVI Unternehmensgruppe
Beethovenstraße 33
66111 Saarbrücken

Telefon: 0681 387080
info@rvi.de / www.rvi.de

# Das Saarländische Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“

**Vorteile für alle Unternehmen**

- Sie steigern Ihr Image als Arbeitgeber bei Mitarbeitern, Kunden und in der Öffentlichkeit,
- Sie erlangen einen Wettbewerbsvorteil bei der Akquise von Mitarbeitern in Zeiten des Fachkräftemangels,
- Sie schaffen ein familienorientiertes Arbeitsumfeld, das motivations- und qualitätssteigernd auf Ihre Beschäftigten wirkt,
- Sie entwickeln Ihre Familienpolitik im Unternehmen gezielt weiter und verankern eine nachhaltige familienfreundliche Personalpolitik in Ihrem Unternehmen.

## KONTAKT

Ute Knerr
Servicestelle Arbeiten und Leben im Saarland
Tel. (06 81) 9 52 04 60
ute.knerr@saaris.de

Wachstumsbremse wird, sollte aus Sicht der Industrie und Handelskammer des Saarlandes (IHK) insbesondere das Beschäftigungspotential von Frauen wesentlich besser genutzt werden als bisher. Der Schlüssel zum Erfolg ist eine familienfreundlichere Arbeitswelt. Viele Unternehmen haben das erkannt und sind Vorbilder, an denen sich andere orientieren. „Die Unternehmen wissen, dass eine familienfreundliche Unternehmenskultur nicht nur die Zufriedenheit und Loyalität der Mitarbeiter verbessert, sondern auch das Image bei Kunden und potentiellen Bewerbern erhöht. Damit steigt die Chance, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Diese Unternehmen können dann noch besser im Wettbewerb um Talente und Fachkräfte punkten. Familienfreundlichkeit im Betrieb ist also echte Wachstumsvorsorge“, so IHK-Geschäftsführer Dr. Carsten Meier.

## IHK-GÜTESIEGEL „FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN“

Aus diesem Grund wirbt die IHK seit vielen Jahren für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und hat – im Verbund mit der Landesregierung, der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), der Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e.V. (VSU) und saaris – zahlreiche Initiativen angestoßen oder fördert diese ganz gezielt mit sichtbarem Erfolg. So erhielten mehr als 200 saarländische Unternehmen das Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“. Durch familienbewusste Personalpolitik können sich diese Unternehmen als attraktive Arbeitgeber positionieren. Unter ihnen sind auch zahlreiche Betriebe aus dem Regionalverband Saarbrücken.

## FAMILIENFREUNDLICHKEIT ALS WETTBEWERBSVORTEIL

Studien belegen, dass insbesondere für junge Beschäftigte mit Kindern Familienfreundlichkeit bei der Arbeitgeberwahl mindestens ebenso wichtig ist wie das Gehalt und fehlende Familienfreundlichkeit nach wie vor häufiger Grund für einen Arbeitgeberwechsel ist. Dabei reichen die Handlungsfelder einer familienbewussten Personalpolitik von planbaren, flexiblen und verlässlich zu gestaltenden Arbeitszeiten, der Rücksichtnahme auf Beschäftigte mit Kindern beziehungsweise pflegebedürftigen Angehörigen über Angebote für den Wiedereinstieg nach der Elternzeit bis hin zu betrieblich unterstützten, flexiblen Kinderbetreuungsangeboten. Familienorientierung in einem Unternehmen umfasst allerdings nicht nur die Personalpolitik, sondern betrifft alle Funktionsbereiche. Sie sollte im betrieblichen Alltag, in der Kommunikation, im Umgang zwischen Beschäftigten und Führungskräften verankert und gelebt werden, gleichermaßen für Frauen und Männer in allen Lebensphasen und auf allen Qualifikationsstufen. Nur so wird sie für alle Beteiligten sichtbar und wirksam. Familienfreundlichkeit lohnt sich sowohl in Kleinbetrieben als auch in großen Konzernen. Der betriebswirtschaftliche Nutzen übersteigt die Investitionen deutlich. Unternehmen, die in Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie investieren, haben einen klaren Wettbewerbsvorteil.

*red/hup*

ANZEIGE

E Hoffmann&Konrad
EDEKA
Quierschieder Weg 2c, 66280 Sulzbach
hoffmann-konrad.de, Tel.: 06897/9249730
Verbund mit Herz

Deutsche Rentenversicherung
Saarland
Martin-Luther-Straße 2–4
66111 Saarbrücken
www.drv-saarland.de
Preisträger des Inklusionspreises des Saarlandes 2017
Familienfreundliches Unternehmen

IANEO
IANEO Solutions GmbH
Eisenbahnstraße 28
66299 Friedrichsthal
Web: www.ianeo.de
Telefon: 0 6897 91977-0

ANZEIGE

**Der Regionalverband und die Landeshauptstadt setzen gezielt auf Familienfreundlichkeit, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig ans Haus zu binden.**
Foto: Karin & Uwe Annas - stock.adobe.com

# Die Landeshauptstadt und der Regionalverband – zwei familienfreundliche Unternehmen

*Längst haben saarländische Unternehmen, Institutionen und Körperschaften des öffentlichen Rechts erkannt, dass eine familienfreundliche Unternehmenskultur ebenso zum Geschäftserfolg beiträgt wie die sogenannten „hard facts“. Die Landeshauptstadt Saarbrücken und der Regionalverband Saarbrücken sind in dieser Hinsicht bereits „ausgezeichnet“!*

**Das Eltern-Kind-Zimmer des Regionalverbandes hilft bei Betreuungsengpässen (v.l.n.r. Hartwin Bach, Personalratsmitglied, Regionalverbandsdirektor Peter Gillo und Nicole Regneri, Mitarbeiterin des Gesundheitsamts).**
Foto: Lars Weber

Im Jahr 2017 wurde die Landeshauptstadt Saarbrücken bereits zum zweiten Mal als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert. Die Auszeichnung ist drei Jahre und somit bis Ende 2020 gültig. Der Regionalverband hat 2016 erstmals das IHK-Siegel erhalten und befindet sich aktuell im Prozess der erneuten Zertifizierung. Das Siegel wird an Unternehmen, Behörden und Institutionen vergeben, die bereits Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit vorweisen können. Zusätzlich gilt die Verpflichtung, die Maßnahmen kontinuierlich auszubauen. Damit wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Sachen Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet. Mit dem Saarländischen Gütesiegel sind inzwischen fast 200 Unternehmen ausgezeichnet worden.

## GLEICHGEWICHT ZWISCHEN BETRIEBLICHEN ANFORDERUNGEN UND FAMILIÄREN BEDÜRFNISSEN

Die Zielvereinbarungen von Landeshauptstadt und Regionalverband umfassen die Weiterentwicklung der familienbewussten Maßnahmen, das Schaffen von individuellen, lebensorientierten Lösungen, die Verbesserung des Informationsflusses und zuletzt die Sensibilisierung der Führungskräfte. Oberbürgermeisterin Charlotte Britz: „Ich freue mich sehr darüber, dass wir erneut ausgezeichnet worden sind. Das Gütesiegel bestätigt unsere Anstrengungen der vergangenen Jahre, familienbewusst zu handeln. Wir möchten für unsere Beschäftigten auch weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin sein und Rahmenbedingungen schaffen, die individuelle und flexible Lösungen für ihre jeweiligen Lebensphasen ermöglichen.“ Regionalverbandsdirektor Peter Gillo: „Wir haben uns für das Gütesiegel beworben, weil es für uns wichtig ist, ein Gleichgewicht zwischen betrieblichen Anforderungen und familiären Bedürfnissen zu schaffen.“ Zum Beispiel hat der Regionalverband für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes bereits 2014 ein spezielles Eltern-Kind-Arbeitszimmer eingerichtet. So können die Beschäftigten in Notfällen ihr Kind mit zur Arbeitsstelle bringen. Das Zimmer verfügt neben einem Arbeitsplatz auch über eine kindgerechte Einrichtung mit Wickeltisch und Spielecke.

## MITARBEITER-BINDUNG DURCH FAMILIEN-FREUNDLICHKEIT ZAHLT SICH AUS

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat das Projekt „Vereinbarkeit Beruf und Familie“ ins Leben gerufen und im Bereich der Kinderbetreuung große Anstrengungen unternommen. Spezielle Arbeitszeitregelungen für Beschäftigte mit Familienaufgaben, mobiles Arbeiten, regelmäßige Infoveranstaltungen zum Thema Beruf und Pflege und ein Kontakthalte- und Wiedereinstiegsprogramm schaffen eine breite Basis. Und das Wichtigste: Die städtischen Bemühungen rechnen sich. Die Kosten für Konzepte, Beratung und Vermittlung von Betreuungsangeboten im Rahmen „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ sind geringer, als die Aufwendungen die für Neubesetzung, Fluktuation oder Fehlzeiten aufgebracht werden müssten.

*LHS/RVSBR*

### Info

Zum Thema Pflege und Beruf hat der Regionalverband von der Hochschule für Technik und Wirtschaft eine Studie anfertigen lassen. Die wichtigsten Ergebnisse sind in einem „Praxisleitfaden und Checkliste zur Umsetzung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ als Broschüre zusammengefasst. Mehr Informationen darüber unter www.regionalverband.de/pflege-und-beruf

# Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

*Bereits seit 2010 setzen sich die SHG-Kliniken Völklingen systematisch mit dem Thema der Vereinbarkeit von Familie, privater Pflege und Beruf auseinander, um Mitarbeiter*innen lebensphasen- und alltagsorientiert den Rücken frei zu halten. Eine der Stärken: Die in dieser Zeit entstandenen Angebote konnten fest in die Unternehmensstruktur integriert werden.*

**Oliver Steffen, Personal- und Organisationsentwicklung, Ramona Kiefer, Diplom-Pädagogin und Martina Koch, Leiterin der Servicestelle Familie und Beruf (v.l.n.r.) engagieren sich für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf.** Foto: SHG-Kliniken Völklingen

Sei es die Servicestelle Familie & Beruf, mit eigenem Büro im Haupteingangsbereich, oder das Familienhaus Sterntaler, eine alte, modernisierte Villa mit Großtagespflegestelle für die Betreuung der Mitarbeiter*innenkinder: In den Kliniken sind die Angebote mit eigener Personalisierung verlässlich verankert. Getragen wird das Engagement von der Überzeugung, dass zufriedene Mitarbeiter eine der Voraussetzungen für zufriedene Patienten und deren Sicherheit sind und die SHG-Kliniken Völklingen für die jetzigen und zukünftigen Mitarbeiter*innen eine attraktive Arbeitgeberin sein wollen. „Hierbei war es im Saarland zu Beginn ein Novum, dass wir im Rahmen der Großtagespflegestelle in unserem Familienhaus Sterntaler die Tagesmütter in unseren Kliniken angestellt haben“, erläutert Diplom-Pädagogin Ramona Kiefer, die mit ihrem Team von aktuell sieben Tagesmüttern und einer Seniorenbegleiterin das Angebot für die Mitarbeiter*innen kontinuierlich weiterentwickelt.

## MIT BUNDES- UND LANDESWEITEN NETZWERKEN VERBUNDEN

„Um unsere Kompetenzen weiterzuentwickeln, aber auch andere von unseren Erfahrungen profitieren zu lassen, haben wir unsere Arbeit in den SHG-Kliniken Völklingen von Beginn an mit bundes- und landesweiten Netzwerken verbunden“, sagt Martina Koch, Leiterin der Servicestelle Familie und Beruf. „Große Unterstützung fanden wir bundesweit im Netzwerk Erfolgsfaktor Familie sowie landesweit und regional im Lokalen Bündnis für Familie, Regionalverband Saarbrücken“. Frühzeitig wurde durch die Impulse aus der Netzwerkarbeit auch das Thema der Vereinbarkeit von (privater) Pflege und Beruf aufgegriffen. „Um auch die hierin liegende Herausforderung sichtbar zu machen, haben wir einen offeneren Zugang gewählt: Bei uns beginnt „Private Pflege“ schon bei der Unterstützung von Angehörigen, also der Fürsorgeverantwortung", beschreibt Koch die Herangehensweise. Maßnahmen und Angebot werden schon für diese frühe Phase der Betreuungs- und Unterstützungsverantwortung mitgedacht und angeboten.

## IM SAARLAND GUT ANKOMMEN

Gefragt nach den besonderen aktuellen Herausforderungen nennt Martina Koch neben dem Thema der Vereinbarkeit von (privater)Pflege und Beruf insbesondere die Unterstützung neuer Mitarbeiter*innen beim Ankommen am neuen Wohn- und Arbeitsplatz – den sogenannten Relocationservice. Hierbei gilt es z.B. neben der Wohnraumsuche auch Partner*innen beruflich und privat im Saarland gut ankommen zu lassen. „Wenn sich das mitziehende Familienmitglied im Saarland gut aufgehoben fühlt, ist auch die Wahrscheinlichkeit höher, dass wir die Mitarbeiter*in auch kurz- und langfristig in unseren Kliniken binden können“, sind sich Kiefer und Koch sicher. Damit dies gelingen kann, bedarf es interner Begleitung und der Zusammenarbeit mit externen Partnern wie z.B. dem bei saaris angesiedelten Welcome Center und dem IQ Netzwerk, beides Teile der Saarland-Marketing-Kampagne „Großes entsteht immer im Kleinen“. „Ein Slogan, den wir auch gerne verwenden“, sagt Oliver Steffen aus dem Bereich Personal- und Organisationsentwicklung, insbesondere dann, wenn die Kliniken ihr Engagement nach außen zeigen, sei es regional oder bundesweit.

## KLINIK MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Dass dieses Engagement positiv gesehen wird, zeigen nicht nur die internen Rückmeldungen zwischen Tür und Angel oder auch die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragungen. Die Kliniken wurden für ihr Engagement mehrfach ausgezeichnet. Im letzten Jahr mit dem Otto Heinemann Preis und im September mit dem „Gütesiegel Plus“ als Familienfreundliches Unternehmen.
Aktuell werden die Erfahrungen aus den SHG-Kliniken Völklingen bereits an einem anderen Standort der SHG-Gruppe genutzt: Seit Ende 2017 steht Martina Koch auch in den SHG-Kliniken Sonnenberg als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Im Rahmen der internen und externen Kommunikation bestreitet man ebenso aktuell neue Wege: In dem Erklärvideo „Wir halten Ihnen in allen Lebensphasen den Rücken frei - die SHG-Kliniken Völklingen als attraktiver Arbeitgeber“ bringen die gezeichneten, fiktiven Mitarbeiter*innern Laura und Matthias die Angebote zur Vereinbarkeit von Familie, privater Pflege und Beruf in moderner Form auf den Punkt. Das Video ist auf der Internetseite, auf Facebook und im YouTube-Kanal der Kliniken zu finden. *red*

# Treppenlifte – die oft preiswertere Alternative

*Für viele ältere Menschen ist das Treppensteigen kaum noch zu bewältigen. Oft bedeutet dies den Auszug aus dem eigenen Zuhause in eine andere Wohnung oder sogar in ein Heim. Doch hierzu gibt es Alternativen.*

Treppenlifte sind die ideale Lösung für Personen, denen das Treppensteigen schwerfällt. Im Vergleich zu den Umzugskosten ist die Anschaffung eines Treppenliftes oft die preiswertere Lösung. Neue Treppenlifte sind bereits ab 3.490,- Euro erhältlich. Die Fachfirma Agesa, ein seit 1923 im Saarland ansässiges Unternehmen mit fast 100 Mitarbeitern, ist ein kompetenter Anbieter rund um das Thema Treppenüberwindung und Rehatechnik. Eine kostenlose Vor-Ort-Beratung durch einen Fachberater der Agesa gibt schnell Aufschluss über optimale Lösungsmöglichkeiten. Die Planung erfolgt durch Spezialisten, die über langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet verfügen. Für Montage und prompten Service stehen über 15 Servicetechniker (Dipl.-Ingenieure, Elektromeister und Techniker) ortsnah zur Verfügung. „Für uns ist die Nähe zum Kunden wichtig. Wenn man uns ruft sind wir sofort da und unsere Fachkräfte stehen mit Rat und Tat zur Verfügung“, weiß Geschäftsführer Marc Elbracht.

## BARRIEREN BESEITIGEN – STUFEN ÜBERWINDEN

In zwei Ausstellungen in Klarenthal,Fenner Straße 56 und in Saarbrücken, Sulzbachstraße 9, stellt die Agesa ihre hochwertigen Lifte vor. Über die Geräte, die selbst steile Treppen und extrem enge Kurven meistern, können sich gehbehinderte und bewegungseingeschränkte Menschen vor Ort informieren und diese Lifte auch ausprobieren. Interessant ist ein Besuch auch für Architekten, Bauherren und Gebäudebetreiber, die sich mit behindertengerechten Umgebungen beschäftigen. Neben den Treppenliften, die nicht nur im häuslichen Bereich gefragt sind, bietet das Fachunternehmen auch alters- und behindertengerechte Senkrechtaufzüge an. Sie eignen sich für den Innen- und Außeneinsatz und erlauben das einfache Nachrüsten bei bestehenden Gebäuden. Das Motto der Agesa- Gruppe lautet: Barrieren beseitigen durch maßgeschneiderte Lösungen. So sind diverse Treppenlifte als Sitz- oder Plattformvariante bei Agesa erhältlich, sowie auch vollständig verglaste Senkrechtaufzüge für Innen und Außen. Diese Liftmodelle helfen Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, auch weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Die hohe Qualität der angebotenen Produkte, die Kompetenz in der Beratung und die Mitarbeiterqualifikation überzeugen. Agesa berät ebenso über Fördermöglichkeiten, wie z. B. die Unterstützung durch Pflegeversicherung, Ministerien sowie Eingliederungshilfen. Die Abrechnung wird dann auf Wunsch gleich mit den Kostenträgern durchgeführt.

## REHATECHNIK

Nach Operation, Erkrankungen oder im Alter ist oftmals eine Unterstützung mit modernen Hilfsmitteln der Rehatechnik gefragt. Auch hierfür ist Agesa ein kompetenter Versorger, beispielsweise mit Pflegebetten, Sauerstoffkonzentratoren, Badewannenliften, Rollstühlen, Elektro-Scootern oder Rollatoren. Als Vertragspartner aller großen gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie Berufsgenossenschaften ist Agesa immer ein kompetenter Ansprechpartner.
Das Agesa-Fachpersonal berät ausführlich über sinnvolle Produkte und die aktuellen Möglichkeiten. *PR*

## Kontakt

**Agesa Rehatechnik**
Fenner Str. 56
66127 SB-Klarenthal
Tel.: (0 68 98) 9 33 98 – 0

**Agesa**
**„Haus der Gesundheit“**
**(Innenstadt)**
Sulzbachstr. 9
66111 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 301 41 14

ANZEIGE

**Treppenlifte**

**Ihr Spezialist für Treppenlifte, Plattformlifte und Senkrechtaufzüge für Innen und Außen.**

**Beratungs-Tel.: 0 68 98/9 33 98-0**

**Rollstühle** **Gehhilfen**

**Pflegebetten** **Elektromobile**

Agesa Wir helfen!

**Agesa Rehatechnik GmbH**
**SB-Klarenthal, Fenner Str. 56**
**☎ 0 68 98/9 33 98-0**

**Kompetenz im Gesundheitswesen seit 1923**

**Agesa führt ein umfangreiches Sortiment an Treppenliften für verschiedene räumliche Gegebenheiten.** Foto: Agesa

# Die RVI – Ein Team, das gemeinsam viel bewegt

**Das Team der RVI.** Foto: PR

Seit fast einem halben Jahrhundert entwickelt, baut, verkauft, vermietet und verwaltet die RVI-Unternehmensgruppe einzigartige Immobilien. Seit 1973 ist das Unternehmen in vielen Regionen aktiv und zählt deutschlandweit mit zu den erfolgreichsten Immobilienunternehmen. Über 80 Mitarbeiter/innen tragen entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Unternehmensmission mit viel Herzblut in jedes Projekt: nachhaltige Wohnqualität für Mieter und werthaltige Immobilien für Investoren zu entwickeln. Einzigartig ist das eigens entwickelte Urbane Wohnkonzept: ein ganzheitliches System für die Planung und Entwicklung erfolgreicher Immobilien. Dafür arbeiten die unterschiedlichen Berufsgruppen bei RVI Hand in Hand: Architekten, Bauzeichner, Mitarbeiter/innen in der Buchhaltung, Vermietungs- und WEG-Mitarbeiter, Finanz/Kundenabwicklung, Marketing- und Vertriebsmitarbeiter und IT-Fachleute, um nur einige zu nennen. Mit profunder Expertise wird im Team ein ganzheitlicher Immobilienprozess gelebt, der geprägt ist von Werten wie Respekt, Loyalität, Vertrauen, Verantwortung und Teamgeist. Viele Mitarbeiter/innen sind seit mehreren Jahrzehnten im Unternehmen beschäftigt. Gute Sozialleistungen und kontinuierliche betriebsinterne Fortbildungsprogramme bieten Perspektiven zur persönlichen Weiterbildung und sorgen für eine langfristige Unternehmensbindung. Auch den Nachwuchs hat die RVI-Unternehmensgruppe fest im Blick. Bis zu zwei Ausbildungsplätze als Bauzeichner/in und Immobilienkauffrau/mann hält das Unternehmen jährlich bereit. Zudem wird die Möglichkeit eines Dualen Studiums im Bereich Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Immobilienwirtschaft geboten. Know-how und Professionalität sind in puncto Mitarbeiterzufriedenheit jedoch nur eine Seite der Medaille. Das in 2017 von der IHK Saarland verliehene Zertifikat „Familienfreundliches Unternehmen“ bestätigt viele Maßnahmen, die geplant und teils in vielen Bereichen wie bspw. Elternzeit, Wiedereinstieg, flexible Arbeitszeiten und Pflege von Angehörigen, bereits umgesetzt wurden. Auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird bei RVI großgeschrieben. Zielgerichtet setzt das Unternehmen umfassende Maßnahmen ein – von der gesundheitsgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen bis zu Beweglichkeitstraining und gesunder Ernährung. *PR*

ANZEIGE

LOK.west
MEIN ORT. MEIN LEBEN.

Ein Projekt der RVI Mit Banken zum Erfolg

Wohneinheiten:
**167 (ca. 34 - 160 qm)**
Tiefgaragenstellplätze:
**164 (davon 74 Doppelparker)**
Gewerbeeinheiten:
**10**
Wohnfläche:
**10.708 qm**
Bauzeit:
**2019 - 2023**

# neues RVI-Projekt Desiro in Esslingen

RVI GMBH | BEETHOVENSTRASSE 33 | 66111 SAARBRÜCKEN | T: 0681 38708-0 | F: 0681 38708-42 | INFO@RVI.DE | WWW.RVI.DE | **www.lokwest.de**

# Ambi-Tech ebnet den Weg in die digitale Zukunft

*„Meine Telefonanlage ist da, wo ich bin" – unter diesem Motto ermöglicht Ambi-Tech auch für kleine Unternehmen maßgeschneiderte Telefonielösungen der neuesten Generation.*

**Das Team von Ambi-Tech: Philipp Manz, Felix Weyrich, Geschäftsführer Sebastian Ambos und Niklas Schmidt (v.l.n.r.).** Foto: Ambi-Tech

Das Thema Digitalisierung ist zurzeit in aller Munde. Sie ist der Schlüssel, um für die Zukunft optimal aufgestellt zu sein. Vor allem kleine und auch mittelständische Unternehmen sind sich oft nicht bewusst, dass Digitalisierung bereits im Kleinen beginnt und durchaus bezahlbar ist. Die Ambi-Tech GmbH ist ein IT-Systemhaus für Handwerker, Dienstleister und Praxen im Mandelbachtal. Mit seinen 30 Jahren ist Sebastian Ambos als Geschäftsführer der Älteste im vierköpfigen Team. Nachdem er knapp 10 Jahre neben Studium und Teilzeitjob als Einzelkämpfer im Bereich IT-Technik unterwegs war, gründete er im Januar 2018 sein eigenes noch kleines Unternehmen in Ormesheim, um andere auf dem Weg in die digitalisierte Zukunft zu unterstützen.
„Ich wollte einiges anders machen", erklärt Ambos. „Wir bieten IT-Betreuung und Service zum monatlichen Festpreis. Der Vorteil für viele kleine Unternehmen liegt hier in der Kostenkontrolle. Außerdem schauen wir uns die Gegebenheiten vor Ort an, lassen uns von unseren Kunden erklären, wie sie arbeiten und worin die Probleme liegen, um dann gemeinsam mit dem Kunden eine Lösung zu finden. Oft sind sie dabei sehr überrascht, was überhaupt möglich ist. Dennoch erhält der Kunde von uns nur das, was er benötigt, ganz individuell auf ihn zugeschnitten und nicht irgendein aufgeblasenes Paket."
Das Portfolio umfasst klassische Leistungen wie Hardware, Netzwerktechnik, Mail und Backup. Das weit gefächerte Netzwerk mit regionalen Partnern ermöglicht es Ambi-Tech, zu den Bereichen Softwareentwicklung, Alarmanlagen und Finanzierung ebenfalls verschiedene Lösungen anzubieten. Dabei profitiert der Kunde vom Prinzip des IT-Systemhauses, bei dem Ambi-Tech der alleinige Ansprechpartner für vielfältige Leistungen ist.
Das Kernprodukt ist aber die Cloud-Telefonie. Die Vorteile der Cloud-Telefonie liegen klar auf der Hand: keine teure Hardware, keine langfristigen Verträge, dafür höchst individuelle Konzepte und Leistungen. Der Kunde bezahlt nur, was er wirklich verbraucht und kann monatlich Leistungen hinzubuchen oder beenden, etwa wenn Mitarbeiter projektweise eingesetzt werden. Faxe und hinterlassene Nachrichten werden sofort digital auf eine Mailadresse oder ein Smartphone weitergeleitet und können damit auch unterwegs abgehört werden. Auch hier ist Individualität das Schlüsselwort: Ob es der Handwerker ist, der eine Notfallhotline anbieten will oder das Vertriebsteam, das genau messen möchte, wie lange durchschnittliche Anrufe dauern, Ambi-Tech bietet Lösungen für den Einzelunternehmer bis hin zum Call-Center. Schnittstellen zu Software ermöglichen beispielsweise bei Anruf das automatische Öffnen der Kundendaten des Anrufers. Das spart viel Zeit und verbessert die Qualität der Aufzeichnungen. Die Anbindung bestehender Systeme wie Faxgeräte, Türklingeln, Alarmanlagen etc. wird dabei natürlich sichergestellt.
„Wir legen großen Wert darauf, unsere Kunden auf Augenhöhe abzuholen, um eine partnerschaftliche Geschäftsbeziehung aufzubauen, die auf gegenseitigem Vertrauen beruht", bekräftigt Ambos. Um die hochgesteckten Ziele zu erreichen, investiert die Firma selbstverständlich auch in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter. „Seminare, Workshops und Zertifizierungen gehören im IT-Bereich einfach dazu, um am Puls der Zeit zu bleiben und höchste Qualität bieten zu können. Auch der Praktikant wird hier gefördert und voll integriert", erklärt Ambos. Als eines der ersten Mitglieder im Verein „Wirtschaftsregion Saarbrücken" ist Ambi-Tech seit der Gründung außerdem engagiert im Arbeitskreis „Digitale Welt" und tritt dort für die Interessen vieler kleiner und mittelständischer Betriebe ein. Der Interessen- und Wissensaustausch ist dem jungen Unternehmen sehr wichtig, daher bietet der Verein, in dem sich Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen engagieren, die ideale Plattform für einen unkomplizierten und gewinnbringenden Dialog.
Sebastian Ambos: „Ambi-Tech befindet sich im ersten Gründungsjahr und stemmt bereits viele Projekte, sowohl kleine als auch große. Hinzu kommt, dass sich nächstes Jahr wohl noch ein Azubi zu uns gesellt, denn wir sind auch ein Ausbildungsbetrieb. Es liegen wirklich spannende Zeiten vor uns und wir freuen uns auf jede Herausforderung." *PR*

## Kontakt

**Ambi-Tech GmbH**
Im Farneck 15
66399 Mandelbachtal
Tel. (06804) 256
kontakt@ambi-tech.de
www.ambi-tech.de

ANZEIGE

**IT-Dienstleistungen**
Netzwerk, Server, PCs
Installation, Modernisierung,
Reparatur und Wartung

**IT-Rundumschutz**
Wir überwachen:
Funktion Ihrer Hardware
Software-Aktualität
Virenschutz
Backup und Archivierung

AmbiTech

**06804 256**
**www.ambi-tech.de**

Der IT-Partner für Handwerker, Dienstleister und Praxen im Mandelbachtal

**Telefonie**
Bessere Erreichbarkeit
und zufriedenere Kunden
durch individuelle Konzepte

**Beratung und Schulung**
Zu den Themen:
Digitalisierung
zeitgemäßer Arbeitsplatz
Standortvernetzung
Heimarbeitsplätze

# Eine revolutionäre Idee reicht nicht mehr aus

Fünf Informatik-Studenten der Universität des Saarlandes hatten im Jahr 2000 die revolutionäre Idee, Produktdaten in Datenbanken zu speichern und daraus elektronische Kataloge auf CD-ROM zu brennen.

IANEO Solutions ging mit dieser Idee damals in den Markt. Doch im Zuge der Digitalisierung haben sich seit der Unternehmensgründung die Produktanforderungen und die damit verbundenen Marketingmaßnahmen verändert. IANEO reagierte darauf mit einem neuen Geschäftsmodell – das Unternehmen ist heute Technologiedienstleister für Internetshops und digitalisierte Produktkommunikation.
Die Shops für eine Baumarktkette oder einen Büromöbelhersteller sind mustergültige Beispiele für die Online-Sparte von IANEO.
Automatisiert erstellte Gesamtkataloge für einen internationalen Kabellogistiker sind eine der Referenzen des Bereichs „Produktinformations-Management“. IANEO bietet heute Leistungen auf einer breiten interdisziplinären Basis, spezielle Softwarelösungen strukturieren komplexe Produktinformationen. Sie werden dadurch für ein Marketing nutzbar, das sich mit der Digitalisierung grundlegend verändert hat. Sie sind in der gesamten DACH-Region im Einsatz und machen Marketing effizienter und kostengünstiger.
Auch die Arbeitswelt hat sich gewandelt, ein digitaler Arbeitsplatz reicht nicht mehr aus. Nachrückende Generationen wollen die Unternehmen, in denen sie arbeiten, mitgestalten und an ihnen Teil haben. Schlagworte wie „Offene Unternehmenskultur“ und „Kooperative Führungsmodelle“ sind in aller Munde. Mitarbeiter setzen Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben voraus.
Diesen Wandel der Arbeitswelt hat IANEO verstanden und rückt trotz oder gerade wegen der Technisierung den Menschen ins Zentrum. IANEO wächst kontinuierlich und schafft Arbeitsplätze. Betriebszugehörigkeiten von über fünf Jahren sind normal. Insgesamt eine bemerkenswerte Bilanz für ein IT-Unternehmen dieser Größe.

**IANEO hat den Wandel in der Arbeitswelt verstanden und rückt den Menschen ins Zentrum.** Foto: Rich Serra für IANEO Solutions GmbH

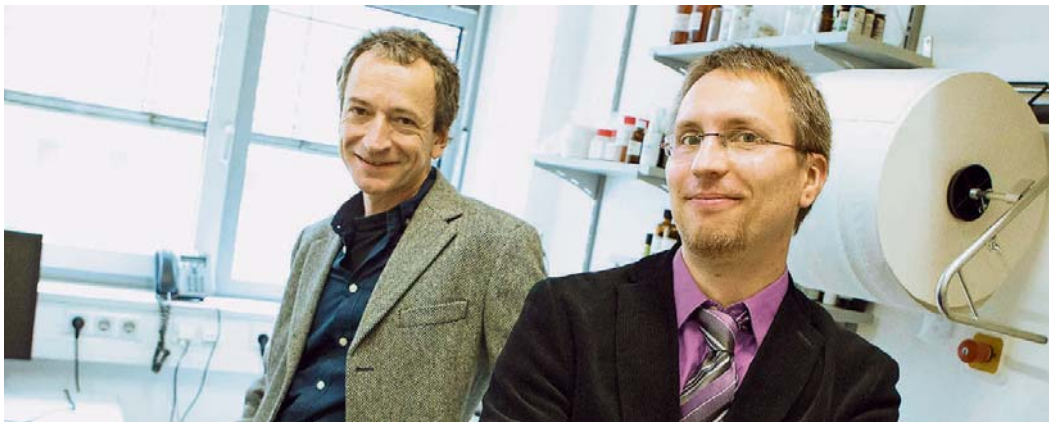
Das Unternehmen lebt seine Kultur und prägt sie authentisch. Arbeiten bei IANEO heißt: als Mitarbeiter geschätzt und als Mensch ernst genommen zu werden. Dafür erhält das Unternehmen Auszeichnungen der Landesregierung und der IHK des Saarlandes. IANEO dient als Best-Practice-Beispiel für andere Unternehmen und lernt von ihnen. Durch diesen Austausch leistet es seinen Beitrag zur Fachkräftesicherung im Saarland.
IANEO begreift die Digitalisierung nicht als Herausforderung, sondern als große Chance der Weiterentwicklung. Es zählt dabei auf die Menschen, die es prägen und darin liegt sein Erfolgsgeheimnis. Dirk Frank, Geschäftsführer der IANEO Solutions GmbH: „Die Digitalisierung und der Wandel unserer Arbeitswelt werden an keinem Unternehmen spurlos vorüber gehen. Es ist wichtiger denn je, Chancen zu nutzen und voneinander zu lernen. Seit Anfang 2018 engagiert sich IANEO deshalb mit viel Herzblut im Vorstand des Vereins „Wirtschaftsregion Saarbrücken e.V.“

ANZEIGE

# Mikrobiologische Produkte – aus dem Saarland in die Welt

Probiotika, als innovativer Therapieansatz, können uns helfen, unsere Gesundheit zu erhalten oder wiederherzustellen. So spielen Bakterien für unseren Körper eine wichtige Rolle, ein Mangel an freundlichen Bakterien macht unserem Körper zu schaffen. Das Saarbrücker Unternehmen Lactopia hat sich mit der Entwicklung probiotischer Nahrungsergänzungen bereits einen Namen gemacht.

Ohne gute Bakterien könnten wir die Nahrung nicht verdauen, hätten kein funktionierendes Immunsystem, könnten schlicht nicht existieren. Sie finden sich auf der Haut, auf den Schleimhäuten und in großen Mengen im Darm; pro Gramm Darminhalt sind es rund 10 Billionen Mikroorganismen. Rein gewichtsmäßig machen Bakterien etwa zwei Kilogramm Körpergewicht aus. Bei Lactoseunverträglichkeit, Histaminose, Reizdarmsyndrom oder Schwächen des Immunsystems fehlen bestimmte Bakterien und es gibt deutliche Hinweise, dass Darmmikroorganismen auch bei der Entstehung von Demenz oder Depression eine Rolle spielen.



**Unter dem Label Lactopia entwickeln Dr. med. Götz Beylich-Oswald und Dipl. Ing. Martin Monzel (von links) innovative mikrobiologische Produkte in den Bereichen Kosmetik, Nahrungsmittel sowie Medizin.** Foto: Rich Serra

## GESCHÄFTSIDEE FAND BREITE UNTERSTÜTZUNG

Genau hier setzt das Konzept des Unternehmens Lactopia an: Die Firmengründer Martin Monzel, Ingenieur für Biotechnologie, und Dr. Götz Beylich-Oswald, Mediziner, gründeten 2013 ihr erstes Labor, um probiotischen Medizin als Nahrungsergänzung in Form von Pulvern oder Kapseln herzustellen. Es ging nicht nur darum, marktübliche Produkte einzusetzen, sondern weitaus wirkungsvollere Formulierungen zu entwickeln. Je nach Problemlage des Patienten kommen unterschiedliche Bakterien zum Einsatz, Martin Monzel kennt die Thematik aus eigener Erfahrung.
Unterstützt wurden die Jungunternehmer von Professor Dr. Marc Schneider, Professor für Biopharmazie und Pharmazeutische Technologie der Universität des Saarlandes, der als Gesellschafter am Unternehmen beteiligt ist.
Schon im zweiten Jahr der Firmengründung wurde Lactopia Preisträger beim internationalen Wettbewerb „1, 2, 3-Go“; seit 2015 stellt das Unternehmen einmalig in Deutschland Probiotika auch als Bioprodukte her.
Was als Start-up begann, entwickelte sich binnen fünf Jahren zu einem etablierten Unternehmen mit über 15 Mitarbeitern auf einer Unternehmensfläche von 850 Quadratmetern und mit einem Jahresumsatz von rund 1,5 Millionen Euro.

## SAARLAND ALS UNTERNEHMENSSTANDORT GUT GEWÄHLT

Zwar entwickelt Lactopia seine Produkte in erster Linie für den deutschen wie europäischen Geschäftskundenbereich, doch auch Privatpersonen können die Produkte über einen auseigenen Online-Shop beziehen.
Trotz der Erfolge denkt das Unternehmen nicht über ein Abwandern nach: „Wir wollen die guten Kontakte zur Universität nutzen und trotz aller Nachteile, die dem Saarland nachgesagt werden; es ist das Land der kurzen Wege und guter Kooperationspartner, die uns von Anfang an unterstützt haben.“ *red*

# Frisches Brot mit echter Seele

Das füllige Aroma von frisch vermahlenem Getreide, die feinwürzige Note von Sauerteig, eine Prise Salz, frisches Wasser – Brot & Seele konzentriert sich beim Brotbacken aufs Wesentliche. Für ihre Brote und Gebäcke in Spitzenqualität braucht es wenige Zutaten, viel Erfahrung und eine große Leidenschaft fürs Handwerk.

Dafür muss das Herz schon schlagen, denn der Bäckerberuf ist anstrengend, die Arbeitstage lang und die Herausforderungen immer wieder neu. In zeitaufwendiger Handarbeit, ohne Zusatzstoffe oder chemischen Hilfsmittel, die die Verarbeitungszeit verkürzen und die Brotlaibe aufblähen, kreiert Bäckermeister Thilo Nast von Brot & Seele vollmundige Brote und herzhafte wie süße Gebäcke. Diesen angesagten Foodtrend verbinden die umtriebigen Inhaber gekonnt mit Emotion und Ambiente – ein Konzept, das aufgeht. Nicht nur Brot & Seele in der Kaltenbachstraße, sondern auch der benachbarte „Saarbrücker Currywurstolymp“ Kalinski erleben einen regelrechten Boom. Wo Food-Ketten durch geschmackliche und ästhetische Austauschbarkeit oft langweilen, überzeugen Kalinski und Brot & Seele dagegen durch Innovation und Qualität ihrer Produkte. Dank regionaler Wertschöpfung und der Liebe zum Handwerk sind diese einmalig und unverwechselbar. So bezieht Brot & Seele das Mehl wie die Eier bereits aus der Region, zukünftig soll auch der Käse von Bauern aus dem Umland kommen, und Kalinski ordert die Wurstwaren ebenfalls beim regionalen Metzger. Was das Ganze zudem wertig macht: Die Inhaber beider Läden präsentieren ihre kulinarischen Genüsse so, dass der Besucher Lust bekommt, die frischen Speisen und Produkte zu probieren. Wenn das Ambiente stimmt, kommen die Kunden aus allen Altersgruppen gerne. Ebenso ein starkes Verkaufsargument: Brot & Seele hat bis 22 Uhr geöffnet, doch wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

**Kein Beruf für schwache Muskeln: Bäckermeister Thilo Nast leistet täglich Schwerstarbeit, um die frischen Brote herzustellen.** Foto: Brot und Seele GmbH

## BROT & SEELE AUF EXPANSIONSKURS

Die Nachfrage nach frischen regionalen Broten, Snacks und Gebäcken ist ungebremst, weshalb sich das Unternehmen auf Expansionskurs befindet. Am 9. Oktober 2018 wurde eine kleine Filiale im Saarbrücker Stadtteil St. Arnual eröffnet. Zunächst als kleiner Brotabverkauf gestartet, sollen die Öffnungszeiten bald erweitert werden. Auch in der Mainzer Straße in Saarbrücken wird es demnächst eine weitere Brot & Seele-Filiale geben, um einen neuen Kundenkreis zu erschließen. Und das nächste Projekt ist zumindest gedanklich schon in der pipeline: Die duftenden Brote und leckeren Teilchen soll es auf Wochenmärkten geben, auf das mobile „Ambiente“ sind wir gespannt! red/win

## Info

**Brot & Seele**
Kaltenbachstraße 6
66111 Saarbrücken
Tel: (06 81) 93 87 94 74

# Der Weg zum guten Hören

Jeder Mensch hat seine eigenen, individuellen Ansprüche an ein Hörsystem, die kaum unterschiedlicher sein könnten. Das Hörgeräteunternehmen Auveo von Hörakustikmeister Thorsten Rahm hat für die verschiedensten Ansprüche die jeweils richtige Lösung.

**Thorsten Rahm berät fachkundig und mit Einfühlungsvermögen bei der Auswahl des richtigen Hörgerätes.** Foto: Auveo

Die Konsequenzen eines Hörverlustes werden den Betroffenen erst nach und nach bewusst, viele Facetten des Lebens werden schwieriger: das anregende Gespräch mit Freunden, Telefonieren, Fernsehen oder Besprechungen am Arbeitsplatz. Hörakustikmeister Thorsten Rahm, Gründer von Auveo, erklärt: „Der Hörverlust ist ein schleichender Prozess, der unbemerkt voranschreitet und die Lebensqualität der Betroffenen spürbar beeinträchtigt, man sollte also rechtzeitig vorbeugen und sein Hörvermögen ab dem 45. Lebensjahr regelmäßig überprüfen lassen."
Dieser „Fitnesstest fürs Gehör" wird bei Thorsten Rahm mit modernsten Technologien durchgeführt. Der Hörakustikmeister ermittelt während des Testes das Hörvermögen exakt, lernt die Hörgewohnheiten des Kunden kennen und kann so individuelle und bedarfsgerechte Lösungen vorschlagen. Geeignet ist der Test für Personen, die noch nie ein Hörgerät hatten beziehungsweise als Vorbereitung zu einer anstehenden Versorgung. Oder für Kunden, die mit ihrem jetzigen Hörgerät unzufrieden sind. Auch für Tinnitus-Patienten ohne bisherigen Hörverlust, für Personen, die Burn Out gefährdet sind oder für Personen, die unter Gleichgewichtsproblemen auch ohne Hörverlust leiden, eignet sich dieser Test.
Für die letztgenannte Personengruppe eignet sich besonders das Therapie Programm von Thorsten Rahm. Dieses Training läuft über vier bis sechs Wochen und wird mit speziellen Therapiegeräten durchgeführt. Im Training lernt man beispielsweis Sprache von Störgeräuschen zu trennen, sich besser auf Gespräche zu konzentrieren oder besser mit dem Tinnitus zurecht zu kommen. Eine Erstberatung dauert etwa eine Stunde und wird nur nach Termin durchgeführt.
Häufig haben vom Hörverlust Betroffenen noch veraltete Vorstellungen über die Größe der Hörgeräte. Doch mittlerweile werden die Geräte immer kleiner, gleichzeitig steigt das Leistungsvermögen.
Thorsten Rahm ist Spezialist für kleine Hörgeräte und in Saarbrücken exklusiver Partner des Atelier Programms der Firma Audio Service. Dieser Hersteller fertigt individuelle „Im-Ohr-Geräte" nach Kundenwunsch an, die die persönlichen Wünsche des Hörsystemträgers optimal berücksichtigen.
Zum weiteren Leistungsspektrum des Hörakustikmeisters gehören unter anderem die Beratung zur Barrierefreiheit im öffentlichen Raum oder im Eigenheim mit speziell für Hörgeschädigte geeigneten Anlagen wie Telefon, Rauchmelder, TV-Sets, Klingelanlagen etc..
Und: Thorsten Rahm bietet im gesamten Stadtverband nach Vereinbarung Hausbesuche an. *hup*

– Anzeige –

**Die Zukunft im Ohr:**

## Was kann neueste Hörgerätetechnik?

**Gutes Hören zahlt sich aus: Wer eine Hörminderung bei sich feststellt, sollte umgehend handeln.**

Je länger man wartet, desto schwieriger lässt sich das verlorene Hörvermögen ausgleichen und die damit verbundene Lebensqualität wiederherstellen. Dem kann man mit einer möglichst frühen Entscheidung für ein Hörgerät entgegenwirken. „Seine Umgebung nimmt man dann ganz neu war – Gespräche am Telefon oder im Restaurant erlebt man z. B. wieder viel unbeschwerter.", weiß Thorsten Rahm.

### Innovativer Hörkomfort

Gerade in den letzten Jahren haben sich Hörgeräte stark weiterentwickelt: In der Produktgröße phänomenal klein, in der Performance vielseitig dank modernster Technik. Besonders fortschrittlich zeigt sich aktuell die Marke ReSound mit dem LiNX Quattro – einem Hörgerät der Extraklasse. Das Premiumprodukt ist ausgestattet mit einer Spracherkennung auf höchstem Niveau, minimiert Störgeräusche und ermöglicht dadurch müheloses Hören trotz lauter Umgebung. Und nicht nur das: Dank des wiederaufladbaren Langzeitakkus sorgt es bis zu 30 Stunden für unbeschwerten und nebenbei noch umweltfreundlichen Hörgenuss.

Einen besonders innovativen Mehrwert bieten die Vernetzungsmöglichkeiten des Geräts. <Name> „So kann ich als Hörakustiker mit dem Träger über eine App auf dem Smartphone kommunizieren – und gewünschte Änderungen direkt per Fernwartung vornehmen." Telefonate und alle weiteren Audiosignale werden vom Smartphone direkt in die Hörgeräte übertragen.* Mit dem ReSound Zubehör erweitern sich die akustischen Möglichkeiten noch einmal. So ist es dem Träger z. B. möglich, den Fernsehton oder andere Audiosignale direkt in seine Hörgeräte zu streamen – mit kristallklarem Stereoklang.

### Jetzt moderne Hörtechnologie testen

Am besten ist das Selber-Testen: Fortschrittliches Hören mit dem ReSound LiNX Quattro können Sie jetzt ganz einfach bei Auveo Hörgeräte Thorsten Rahm kostenlos und unverbindlich im Alltag testen.

*ReSound LiNX Quattro™ mit der fortschrittlichsten Akku-Lösung weltweit*

**GUTSCHEIN**

zum Probetragen des ReSound LiNX Quattro

**Testen Sie fortschrittliches Hören kostenlos zuhause und im Alltag –** Ihr Probegerät wartet schon auf Sie. Einfach Gutschein ausschneiden und vorbeikommen:

Auveo Hörgeräte Thorsten Rahm

**Auveo Hörgeräte Thorsten Rahm**
Berliner Promenade 5 · 66111 Saarbrücken
**Tel.: 0681-93319685 · www.auveo-hoeren.de**

*Kompatibilitätsliste siehe unter: www.resound.com/compatibility

**Die Sparkasse Saarbrücken - seit 160 Jahren ein zuverlässiger Partner für den regionalen Mittelstand.** Foto: Sparkasse Saarbrücken

# Die Sparkasse Saarbrücken ist „Bank des Jahres“

## Ausgezeichnete Qualität für den Mittelstand im Wirtschaftszentrum des Saarlandes

Die deutschlandweit begehrteste Wirtschaftsauszeichnung geht in diesem Jahr ins Saarland: Im Rahmen des 24. Wettbewerbs um den „Großen Preis des Mittelstandes 2018“ wurde die Sparkasse Saarbrücken von der Oskar-Patzelt-Stiftung mit dem Sonderpreis „Bank des Jahres“ ausgezeichnet. Seit 1997 ehrt die Oskar-Patzelt-Stiftung mit diesem Sonderpreis besonders herausragende Kreditinstitute, die sich in vorbildlicher Weise um ihren regionalen Mittelstand kümmern und deshalb mehr Gewerbe, mehr Arbeitsplätze und damit mehr Geld in die Region holen als andere – Institute also, die nicht spekulieren, sondern verantwortlich arbeiten.
Im Interview erläutert Sparkassenvorstand Uwe Johmann die Rolle seines Instituts als verlässlicher wie auch wichtigster Kreditgeber für die regionale Wirtschaft und verdeutlicht, wie die größte saarländische Sparkasse dem herausragenden Stellenwert des mittelständischen Unternehmertums in Bezug auf die regionale Wirtschaftsentwicklung Rechnung trägt.

**Im Interview erläutert Sparkassenvorstand Uwe Johmann die Rolle seines Instituts als verlässlicher wie auch wichtigster Kreditgeber für die regionale Wirtschaft.** Foto: Becker &Bredel

**Herr Johmann, die Sparkasse Saarbrücken wurde erst kürzlich beim Großen Preis des Mittelstandes in Düsseldorf als „Bank des Jahres“ ausgezeichnet. Welche Bedeutung hat diese Auszeichnung für Ihr Kreditinstitut?**

Diese hohe Auszeichnung macht uns sehr stolz. Wir übernehmen seit nunmehr 160 Jahren eine aktive Rolle bei der Vorsorge der Menschen und leisten einen hohen Beitrag für unsere mittelständischen Unternehmen. Wir schaffen sichere Arbeitsplätze in der Region und engagieren uns umfassend für das gesellschaftliche Miteinander vor Ort. Das entspricht unserer Unternehmenskultur und unserem Selbstverständnis – ein Grund, weshalb wir Marktführer und Mittelstands-Finanzierer Nummer 1 im Regionalverband und in der Landeshauptstadt Saarbrücken sind.
Den Preis verstehen wir vor allem auch als eine Auszeichnung für jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter. Denn ein solcher Erfolg ist nur gemeinsam möglich. Und so ist der Titel „Bank des Jahres“ für uns alle ein Ansporn, um uns weiter mit höchster Motivation für unsere Kunden einzusetzen. Das entspricht unserer Unternehmenskultur und unserem Selbstverständnis. Darauf kann sich jeder verlassen, der sich an unsere Sparkasse wendet.

**Als Herzstück der Auszeichnung wurde die „Unternehmensbörse SaarLorLux“ gewürdigt, die im Saarland und bundesweit immer mehr Zuspruch findet. Was macht die Börse Ihrer Ansicht nach aus?**

Die Unternehmensbörse SaarLorLux ist eine deutschlandweit einzigartige Plattform für Unternehmer, Nachfolger, Investoren und Erfinder. Sie ist wichtiger Bestandteil der

nicht-monetären Wirtschaftsförderung im Saarland. Unsere Kooperationspartner sind zahlreiche Kammern (IHK, HWK, Rechtsanwalts- und Steuerberaterkammer), Verbände, die Saarländische Investitionskreditbank, die Sparkassen im Saarland, die SaarLB sowie die Bank 1 Saar. Bislang hat sich die Unternehmensbörse SaarLorLux hervorragend entwickelt. 25 Prozent der Nachfolgesuchenden im gesamten Saarland nutzen die Börse, davon konnten bereits 40 Prozent erfolgreich vermittelt werden. Auch bundesweit wird die Unternehmensbörse zwischenzeitlich zur Lösung der Nachfolgethematik eingesetzt. Aktuell nutzen schon mehr als 10 Prozent der deutschen Sparkassen unsere Unternehmensbörse mit stark wachsender Tendenz. Das zeigt, dass die Börse gerade im Bereich der Unternehmensnachfolge ein immer größeres Gewicht erhält. Allein Ende 2017 hatte die Sparkasse Saarbrücken insgesamt 135 Einträge in der Rubrik „Suche Nachfolger/in“. Das entspricht einer Quote von nahezu 30 Prozentpunkten. Mit der Unternehmensbörse SaarLorLux konnten innerhalb der letzten 36 Monate 86 Unternehmensnachfolgen erfolgreich vermittelt werden. Dadurch wurden langfristig 820 Arbeitsplätze gesichert und ein Gesamtkreditvolumen in Höhe von über 42 Millionen Euro erzielt.

**Die Sparkasse Saarbrücken ist verlässlicher wie auch wichtigster Kreditgeber für die regionale Wirtschaft. Wie hat sich das abgelaufene Geschäftsjahr für Ihr Haus entwickelt?**

Wir sehen unsere Erwartungen vollauf erfüllt, denn es ist uns gelungen, unsere marktführende Position innerhalb unseres Geschäftsgebietes weiter auszubauen. In Zahlen ausgedrückt: Mit einem Nettozuwachs von 7,2 Prozent konnte das gewerbliche Kreditportfolio erstmals auf über 2 Milliarden Euro ausgeweitet werden. Ebenfalls sehr gut entwickelte sich der Bereich Leasing. Hier wurde mit einem Neugeschäftsvolumen in Höhe von nahezu 30 Millionen Euro ein Rekordergebnis eingefahren. Die Risikolage im Kundenkreditgeschäft ist günstig wie nie. Insgesamt 249 neue Firmenkunden mit einem Kreditvolumen in Höhe von 182 Millionen Euro konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr hinzugewonnen werden. Der Marktanteil an Hauptbankverbindungen wurde weiter auf deutlich über 50 Prozent gesteigert. Die Nähe zu unseren Kunden und die Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden haben sich hier ausgezahlt.

*Der Mittelstand würdigt das überdurchschnittliche Engagement der Sparkasse Saarbrücken*

**Uwe Johmann**

Und auch aktuell im laufenden Geschäftsjahr zeigen die Zahlen, dass der Mittelstand das überdurchschnittliche Engagement der Sparkasse Saarbrücken würdigt. Ein beachtlicher Kreditzuwachs von 7,6 Prozent unterstreicht, dass unsere Firmenkunden positiv in die Zukunft sehen und die Sparkasse so ein verlässlicher und leistungsstarker Finanzpartner für den regionalen Mittelstand bleibt.

**Das sind beeindruckende Werte, Ihre Leistungen bewirken also konkret messbare Erfolge. Gibt es aktuell weitere Projekte, die ergänzend zur Stärkung des Mittelstandes vor Ort beitragen?**

Unsere jüngste Projekt-Maßnahme gilt dem regionalen Innovationspotenzial junger Start-Ups. Nach vier Jahren Entwicklungszeit wurde hierzu durch die Sparkasse Saarbrücken die Deutsche Crowdinvest GmbH gegründet. Mitgesellschafter sind zu je 20 Prozent die SaarLB und die Saarländische Investitionskreditbank. Privatpersonen und Firmen können sich mit Hilfe der Deutsche Crowdinvest GmbH über Investitionen an Start-Ups aus dem wissenschaftlichen Bereich, aber auch an etablierten Unternehmen gegen entsprechende Rendite engagieren. Zudem sind auch Mitarbeiter- oder Bürgerbeteiligungen zu managen. Mit dieser Maßnahme ist es uns gelungen, erstmals in der deutschen Kreditwirtschaft eine Crowdinvest-Plattform zu etablieren, um so die neuen Herausforderungen zur Mittelstandsförderung erfolgreich umzusetzen. Zudem sind vor allem aber auch eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur sowie attraktive regionale Standortbedingungen maßgebliche Grundlagen für eine nachhaltig positive Entwicklung des Industrie-, Dienstleistungs- und Wissenschaftsstandortes in der Region Saarbrücken. Ein Grund für die Sparkasse Saarbrücken gemeinsam mit dem Regionalverband, der Landeshauptstadt, der Mittelstadt Völklingen und Vertretern saarländischer Unternehmen die Gründung des Wirtschaftsentwicklungsvereins „Wirtschaftsregion Saarbrücken“ zu initiieren. Der zu Beginn des Jahres gegründete Verein hat das Ziel, Netzwerke und Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Politik zusammenzuführen, um so die Wirtschaftskraft und die Lebensqualität in der Wirtschaftsregion Saarbrücken sukzessive zu verbessern. All diese Aktivitäten, die weit über die üblichen Finanzdienstleistungsangebote hinausgehen, signalisieren dem Mittelstand in der Region: Die Sparkasse Saarbrücken übernimmt Verantwortung für die regionale Wirtschaft und bietet ihren Firmen- und Gewerbekunden nützliche Instrumente, die sich konsequent nach den unternehmerischen Bedürfnissen ausrichten.

**Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Saarbrücken, Hans-Werner Sander (links), und Firmenkundenvorstand Uwe Johmann freuen sich riesig über den Großen Preis des Mittelstandes, die begehrteste Auszeichnung der Deutschen Wirtschaft.** Foto: Boris Löffert, Quelle Oskar-Patzelt-Stiftung

*Die Sparkasse Saarbrücken übernimmt Verantwortung für die regionale Wirtschaft.*

**Uwe Johmann**

**Eine abschließende Frage zur Digitalisierung, die ein Megatrend unserer Zeit und auch im Mittelstand ein ganz großes Thema ist. Was bedeutet Digitalisierung für Ihr Institut?**

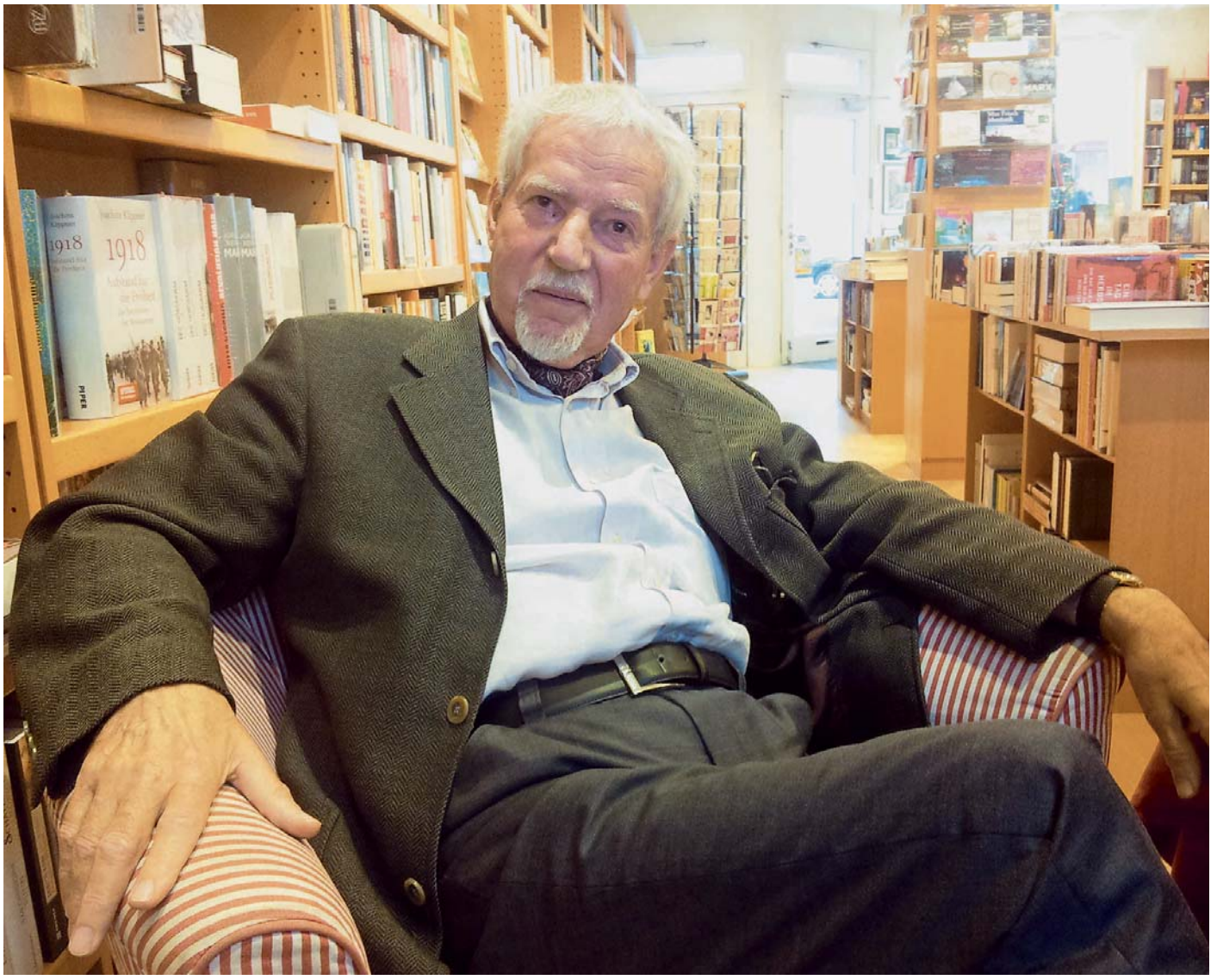
Digitalisierung heißt für uns als Sparkasse, jederzeit mit unseren Leistungen, vor allem im Zahlungsverkehr, Teil der täglichen Lebenswelt unserer Kunden zu sein; sie überall hin zu begleiten, möglichst mit ihren persönlich bekannten Beratern, und den Kunden permanent und überall eine umfassende Analyse und Steuerung ihrer gesamten finanziellen Lebenswelt zu ermöglichen.
Dabei ist für uns die Digitalisierung nicht zuerst eine Frage der Technik. Die Digitalisierung schafft sicherlich Freiräume für die Menschen und ist immer mehr eine neue technologische Basis für die zwischenmenschliche Kommunikation. Die Chancen und Risiken der Digitalisierung haben deshalb mehr noch als mit der jeweils verfügbaren Technik mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu tun und mit der Art, wie in unserer Sparkasse Wertschöpfung entsteht. Unsere Voraussetzungen sind hervorragend: Wir haben die meisten Kundenverbindungen in unserem Geschäftsgebiet. Wir haben größte persönliche Kundennähe und das höchste Kundenvertrauen. Schon jetzt sind wir in der digitalen Welt gut positioniert. Das zeigte jüngst auch ein Vergleich der bekannt kritischen Zeitschrift „Finanztest“, die unsere App als Beste gekürt hat. Mit unserer Präsenz sowohl in der Fläche als auch im Internet bieten wir unseren Kunden ein umfassendes Angebot. Ich glaube, dass wir mit diesem Cross-over, mit diesem Brückenschlag zwischen realer und virtueller Präsenz, für die Zukunft bestens aufgestellt sind. Unsere Kunden haben sämtliche Optionen. Sie entscheiden selbst, ob sie mit Bargeld, Karte oder per Online-Überweisung bezahlen möchten. Sie entscheiden selbst, wie sie mit ihrer Sparkasse in Kontakt treten. Und sie entscheiden selbst, ob und in welcher Form sie Beratung in Anspruch nehmen möchten.

**Vielen Dank für das Gespräch, Herr Johmann.**

*red*

# Mit 79 Jahren hat man noch Pläne

*Der Saarbrücker Buchhändler Karlheinz Köhler hat mit 79 Jahren in Ottweiler eine neue Buchhandlung eröffnet. Eine Herzensangelegenheit und eine wunderbare Familiengeschichte.*



**Karlheinz Köhler in seiner Saarbrücker Buchhandlung am Rotenbühl.** Foto: Christoph Schreiner

Was veranlasst einen 79-jährigen Buchhändler, der in Saarbrücken eine gut gehende Buchhandlung betreibt, dazu, in Ottweiler eine neue aufzumachen? Erstens ist die Frage ganz falsch gestellt, weil das Eröffnen einer Buchhandlung ja keine Bürde (und hoffentlich auch keine Mühsal) ist. Sondern wie immer in solchen Fällen eine Herzensangelegenheit. Zweitens käme niemand auf die Idee, dass Karlheinz Köhler 78 ist. Und drittens steckt dahinter auch, wenn auch nicht alleine, „ein bisschen eine Verpflichtung meiner Mutter gegenüber“, wie Köhler sagt.
Um Letzteres zu erklären, sind wir auch schon mitten drin in dieser Geschichte, die eine Familien- und eine Buchhändlergeschichte par excellence ist. Also eigentlich beides in einem. Der Reihe nach: 1892 eröffnete Köhlers Ur-Großmutter in Ottweiler die „Henn'sche Buchhandlung“ – aus der Not heraus. Nachdem ihr Mann, Gerber von Beruf, gestorben war, schwammen ihr buchstäblich die Felle davon. Weshalb sie sich in den Ottweiler Räumlichkeiten der Gerberei als Seiteneinsteigerin im Buchgeschäft versuchte.
Noch vor dem Ersten Weltkrieg kam – ihre Tochter hatte inzwischen einen Buchbindermeister aus Bonn geehelicht – eine Buchbinderei hinzu. Beides übernahm Köhlers Mutter Anneliese Hommel dann 1926 von ihrer Mutter und führte es mit ihrem Mann, dem Buchbinder Karl Köhler aus Mannheim, fort. Als Kind lief er, erzählt Karlheinz Köhler, immer wieder durch Buchhandlung und Binderei und schaute den Eltern über die Schulter. Und sicher auch in viele, viele Bücher hinein.
Kein Wunder jedenfalls, dass er der Familientradition treu blieb, wenn auch nicht in Ottweiler, das damals nicht zuletzt wegen seines „Lehrerseminars“ ein Begriff war. Vielmehr übernahm Köhler nach seinem Examen als Diplom-Kaufmann 1965 zunächst eine Buchhandlung in Sulzbach, später dann in Dudweiler, ehe er 1971 die legendäre „Akademische Buchhandlung“ in Saarbrücken aufmachte, nach ihren Initialen auch kurz „abs“ genannt. Ehe Thalia mit seinem Buchkaufhaus kam, war Köhlers „abs“ nicht nur die größte Saarbrücker Buchhandlung, sondern vor allem eine, die ihrem Namen „Akademische Buchhandlung“ gerecht wurde. 1999 musste Köhler dann Insolvenz anmelden. Die Thalia-Konkurrenz, die jahrelange Saarbahnbaustelle und der damit verbundene Ruin der Kaiser- als Geschäftsstraße brachen ihm das Genick. Köhler aber gab damals nicht auf. Bereits 1997, noch zu Zeiten seiner „abs“, hatte er als deren Dependance „Bücher am Rotenbühl“ im gleichnamigen Saarbrücker Nobelviertel aus der Taufe gehoben.
Dass er hier seine kleine, feine Rotenbühler Buchhandlung aufmachte, sei damals „das Ergebnis der Spaziergänge meiner Frau mit unserem Hund gewesen“, erzählt Köhler und gluckst vor Lachen. Seine Frau ist die deutsch-tschechische Schriftstellerin und Publizistin Alena Wagnerová, die nicht nur mit einer Biografie über die einstige Kafka-Geliebte Milena Jesenská bekannt wurde, sondern zuletzt auch mit einem Interviewband unter dem Titel „Helden der Hoffnung – die anderen Deutschen aus den Sudeten. 1935–1989“, in dem sie 15 Sudetendeutsche zu Wort kommen ließ, die sich seinerzeit nicht mit dem NS-System gemein gemacht hatten. Seit 1969 lebt sie in Saarbrücken, hat unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Neue Zürcher Zeitung und für die Saarbrücker Zeitung geschrieben. Im Jahr 2017 wurde sie vom tschechischen Außenministerium mit dem „Gratias agit-Preis“ ausgezeichnet. Der Preis wird für die Verbreitung des guten Rufs der Tschechischen Republik im Ausland verliehen.
Dass er am Rotenbühl mit einem anspruchsvollen Programm lange etabliert ist, soll den Ottweiler Sprung ins Ungewisse überschaubar machen. „Ich kann dort flexibel reagieren, weil ich hier ein volles Sortiment habe“, sagt er. Ferner „laufen die Schulbuchbestellungen wieder über uns“. Auch die Stadt sieht sich in der Pflicht. In seinem Alter, meint Köhler, wolle er kein großes finanzielles Risiko mehr eingehen – dass die Ottweiler Immobilie in Familienbesitz ist, kommt da gerade recht.
Wie ehedem gibt es nun seit dem 14. April in der Ottweiler „Enggaß 2“ wieder eine „Henn'sche Buchhandlung“ – mit dem dezenten Zusatz „Köhler“ dahinter. Eine richtige Buchhandlung mit 75 Quadratmetern Verkaufsfläche ist es geworden, mit der er auf seine nicht mehr ganz jungen Tage das elterliche Vermächtnis einlöst. Denkbar sei, dass bibliophile Kunden ehrenamtlich mithelfen und genossenschaftlich eingebunden werden. „Mehr Verantwortlichkeit ist, glaube ich, in der heutigen Zeit wichtig“, sagt er. Und überschlägt, entspannt im Sessel sitzend, dass er „noch gut zehn Jahre“ im Buchhandelsgeschäft zu bleiben gedenkt. *Christoph Schreiner*

## Kontakt

**Bücher am Rotenbühl/ ABS**
Kaiserslauterer Straße 26
66123 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 37 67 87 /
6 85 18 80
und in
66564 Ottweiler
Enggaß 2
Tel.: (0 68 42) 9 84 98 59

**Lesungen in Ottweiler:**
11. Januar 2019
Frank Rainer Huck: „Der verlorene Sohn“
12. März 2019
Christian Bommarius: „1949“
Beginnn jeweils 18.30 Uhr

# Das A1-Netzwerk

Innovative und leistungsstarke Firmenchefs haben sich mit Ihren Unternehmen zu dem A1-Netzwerk zusammengeschlossen. Das A1-Netzwerk bietet, mit aktuell 17 Unternehmen, Kunden alles aus einer Hand wenn es um die Themen Bauen, Finanzieren, Wohnen, Leben und Renovieren geht.

Von der Planung über die Umsetzung bis zur stilvollen Ausgestaltung von neuen Wohlfühlräumen. So kann anspruchsvolles Wohnen und Leben durch ein kreatives Netzwerk realisiert werden. Alle A1-Netzwerker (www.a1-netzwerk.de) gehören zu den Besten ihrer Branche - deswegen auch die Bezeichnung A1. Die Firmen sind hoch zuverlässig, seriös und arbeiten mit weit überdurchschnittlichem Engagement für Ihre Kunden.

**Die Inhaber und Geschäftsführer der im A1-Netzwerk verbundenen Unternehmen.** Foto: A1-Netzwerk

## WARUM EIN NETZWERK?

„Können Sie uns jemanden empfehlen? Immer wieder haben unsere Kunden, bei denen wir gearbeitet haben, aber das ein oder andere noch anstand, diese Frage gestellt“, erläutert Helmut Kessler (Chef der Rolladen Kessler GmbH in Saarbrücken) die Hintergründe, die zur Gründung des A1-Netzwerkes 2010 geführt haben. Der rührige Unternehmer weiß, dass Empfehlungen so eine Sache sind. „Alle Erfahrungen, die unsere Kunden mit den empfohlenen Firmen machen, fallen auf uns zurück“, so Kessler. Und da das Unternehmen Rolladen Kessler die Ansprüche an sich selbst sehr hoch stellt, kam die Idee auf, ein Netzwerk mit Firmen zu gründen, die eine gleiche Philosophie verfolgen. In dem A1-Netzwerk haben sich solche Betriebe gefunden. Helmut Kessler ergänzt: „Wir kennen uns alle untereinander gut. Einige arbeiten schon seit vielen Jahren zusammen. Das bringt vor allem Vorteile, wenn es um die Koordination gewerkeübergreifender Maßnahmen geht. Denn meistens gibt es Schnittstellen zwischen den beteiligten Unternehmen. Wo der eine aufhört fängt der andere an. Wir tauschen uns untereinander immer wieder aus und besprechen die Projekte unserer Kunden.“

## ZUFRIEDENE KUNDEN

Die intensive Zusammenarbeit der Unternehmen erleichtert den Kunden alle Maßnahmen im Bereich Neubau und Renovierung. Das A1-Netzwerk bietet dem Kunden alles aus einer Hand plus Kompetenz, Qualität, Kreativität, Synergien und optimierte Abläufe. Dadurch kann der Kunde ganz beruhigt planen, finanzieren, bauen und renovieren. Baustellen mit gleichzeitig mehreren A1-Netzwerkern sind mittlerweile die Regel. Wenn Helmut Kessler über das A1-Netzwerk redet, gerät er ins Schwärmen. Dann erzählt er von Zusammenarbeit, Zuverlässigkeit, Vertrauen oder Seriosität. Die Kunden danken es dem A1-Netzwerk durch eine sehr hohe Weiterempfehlungsquote. *PR*

## Informationen:

**A1-Netzwerk**
Dipl.-Kffr. Katharina Frings
Hedwig-Stalter-Straße 2
66125 Sbr-Dudweiler
Tel. (0 68 97) 7 78 05 68
kontakt@a1-netzwerk.de
www.a1-netzwerk.de

ANZEIGE

# Orte der Kunst und der Kultur im Regionalverband Saarbrücken

Die Entwicklung kultureller Identität, die Entdeckung des kulturellen Erbes insbesondere der Baukultur und kulturelle Ereignisse sind heute wesentliche Facetten bei der Weiterentwicklung der Städte und Gemeinden in der Region Saarbrücken.

Sie sind Impulsgeber und wesentliche Bausteine eines spezifischen Images der regionalen Kulturlandschaft. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine Kulturarbeit erforderlich, die bedeutsame Orte der Kunst und der Kultur dieses Lebensraumes aufeinander bezieht, miteinander vernetzt und aus dem jeweiligen „Geist des Ortes“ heraus entwickelt und ausgestaltet. Auch Projekte, die in kleineren regionalen Kontexten entstehen, spielen dabei eine Rolle und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem behutsamen und ortbezogenen Kulturprofil.

## ÖFFENTLICHER, KULTURELLER UND KÜNSTLERISCHER SAMMLUNGS- UND SENDUNGSAUFTRAG

Der Regionalverband Saarbrücken verfolgt die Idee, solche besonderen Orte und Räume in der Region als Kollektiv besser bekannt zu machen und sukzessive auch zu vernetzen. Allen gemein ist, dass sie entweder eine kulturgeschichtliche Bedeutung haben oder zur Baukultur der Gegenwart gezählt werden und gleichfalls auch einen öffentlichen, kulturellen und künstlerischen Sammlungs- und Sendungsauftrag verfolgen. Die verbindende Linie ist, dass sich alle, auf unterschiedlichste Art und Weise, mit Kultur- und Kunstprojekten oder einem gesellschaftsrelevanten Thema aus dem jeweiligen „Geist des Ortes“ heraus entwickeln und ausgestalten. Neben etablierten, zum Teil auch überregional bedeutenden Kunst- und Kulturinstitutionen gehören dazu auch weniger bekannte Orte. Vor diesem Hintergrund hat der Regionalverband Saarbrücken eine Übersicht der bisher erfassten Orte zusammengestellt, die zum Download auf der Internetseite des Regionalverbandes Saarbrücken (www.regionalverband-saarbruecken.de/kultur/kulturregion) und bei den Projektpartnern zur Verfügung steht.

**Besondere Orte und Räume in der Region sollen als Kollektiv besser bekannt gemacht und sukzessive auch vernetzt werden.** Foto: Peter Michael Lupp

## KURZPORTRÄT DER ORTE, NACHZULESEN IM BREVIER UND INTERNET

Derzeit werden 28 verschiedene Orte der Kunst und der Kultur in der Landeshauptstadt Saarbrücken und in den umliegenden Städten und Gemeinden, die zum Regionalverband Saarbrücken gehören – unbeachtet ihrer äußeren Bedeutungsunterschiede – in Kurzporträts vorgestellt.
2019 erscheint die Neuauflage eines zugehörigen Breviers.

*red*

## Kontakt

**Regionalverband Saarbrücken**
Peter Michael Lupp,
Kulturreferent
Tel: (06 81) 506-60 60
E-Mail: peter.lupp@rvsbr.de

# Ganz großes Kino in Saarbrücken

Seit 40 Jahren flimmern, immer im Januar, deutschsprachige Filme über die Saarbrücker Kinoleinwände. Gemacht von jungen ambitionierten Filmemachern, die von hier aus eine glanzvolle Karriere starten wollen. Vom 14. Januar bis 20. Januar 2019 zeigt das Festival Max Ophüls Preis ganz großes Kino.

Welchen Stellenwert das Festival für die Landeshauptstadt Saarbrücken hat, beschreibt keine besser wie die Festivalleiterin Svenja Böttger: „Das Filmfestival Max Ophüls Preis ist eine feste Größe in der deutschen Filmbranche und das einzige explizite Nachwuchsfilmfestival für den deutschsprachigen Raum. Die jungen Talente kennen das Festival und damit auch Saarbrücken. Wir haben gerade im Rahmen der Vorbereitungen für unsere Jubiläumsausgabe mit vielen ehemaligen Teilnehmenden und Mitwirkenden gesprochen und noch einmal bestätigt bekommen, dass der Start in Saarbrücken von Anfang an sehr wichtig war und dass sich gerne an die Zeit und die gesammelten Eindrücke erinnert wird. Natürlich zahlt sich das auch für die Stadt und das Saarland aus: Im Januar sind nicht nur die Hotels ausgebucht, die Restaurants noch voller als sonst, unsere Besucher gehen shoppen. Die Einzelhändler dekorieren und zeigen ihre Verbundenheit, die Stadt und unsere Förderer und Sponsoren beteiligen sich ebenfalls und zeigen unseren Gästen ein offenes und herzliches Saarbrücken, das den Kulturbereich Film fördert und präsentiert... Es ist ja mittlerweile unumstritten, dass Kultur ein entscheidender Standortfaktor und ein wichtiger Wohlfühlfaktor ist - und wir bieten zudem noch Kultur, die etwas wagt und sich traut.” Wie erfolgreich das Festival-Konzept einmal werden würde, konnte Gründer Albrecht Stuby damals nicht ahnen. Er benannte das Festival nach Max Ophüls (1902-1957), der als einer der großen europäischen Regisseure des 20. Jahrhunderts gilt. Mit Gründung des Festivals wollte Stuby den jungen deutschsprachigen Film und damit auch junge Talente aus Österreich, Deutschland und der Schweiz einer Öffentlichkeit vorstellen. Bis heute ist das Festival Max Ophüls Preis das wichtigste Nachwuchsfilmfestival für den deutschsprachigen Film und kann mit Fug und Recht für sich beanspruchen, schon viele hoffnungsvolle Talente entdeckt und nach vorn gebracht zu haben. Auch im Hinblick auf die generelle Popularität des deutschen Films leistet das Festival einen großen Beitrag, denn die Nachfrage nach dem jährlichen cineastischen Ereignis ist heute so groß wie nie zuvor. In Zahlen ausgedrückt: Als Stuby 1980 mit dem Filmfestival startete, kamen rund 700 Zuschauer, im Jahr 2018 zählte das Festival 43.500 Besucher. Für die jungen Filmemacher stellt die Teilnahme am Filmfestival Max Ophüls Preis einen bedeutenden Schritt in ihre professionelle Zukunft dar. Nicht nur die Vergabe von Preisgeldern fördert die Nachwuchstalente, sondern sie können in den Wettbewerbskategorien „Spielfilm, Dokumentarfilm, Kurzfilm und mittellanger Film“ sowie in weiteren Rahmenprogrammen zeigen, was sie bewegt und welche Darstellungsformen sie wählen. Dennoch ist das Filmfestival nicht nur eine Leistungsschau, sondern soll das Bewusstsein im Umgang mit Medien schärfen – und das gilt für beide Seiten, Künstler wie Zuschauer. Was das Filmfestival Max Ophüls Preis darüber hinaus attraktiv macht: Es ist für seine große Nähe zwischen Filmschaffenden und Publikum bekannt ist. Wer einen spannenden Abend verbringen möchte, sollte sich die Filmvorführungen, Rahmenveranstaltungen oder den Festivalclub „Lola’s Bistro“ nicht entgehen lassen.

*red/win*

**Beim 39. Filmfestival Max Ophüls Preis wurde die Europagalerie imposant in Szene gesetzt.** Fotos: FFMOP/Oliver Dietze

**Prominente Gäste bei der Preisverleihung im vergangenen Jahr.**

# Steinerne Monumente der Macht

*Unabhängig von ihrer kulturellen Bestimmung legen trutzige Burgen, wehrhafte Festungen und prachtvolle Schlösser immer Zeugnis vom Machtanspruch ihrer Hausherren ab. Dem Geheimnis machtvoller Monumente in Lothringen, Luxemburg und im Saarland geht die einmalige Ausstellung STEINERNE MACHT im Historischen Museum Saar auf den Grund.*

**Das Château de Malbruck in Manderen (Lothringen).** Foto: Historisches Museum Saar/Hajo Dietz

Es ist die größte Sonderausstellung seit Gründung des Historischen Museums Saar 1985; auf einer Fläche von 1300 Quadratmetern bespielt das Haus das grenzüberschreitend angelegte und von einem internationalen Expertenteam unterstützte Projekt. Thematisiert werden etwa 200 Burgen, Festungen und Schlösser, die die Kulturlandschaft in Lothringen, Luxemburg und im Saarland über Jahrhunderte geprägt haben. Vier der ausgewählten Anlagen wie beispielsweise Chateau La Fontaine in Luxemburg, Schloss Karlsberg in Homburg-Saar oder Burg Alt-Montclair an der Saarschleife, die nur noch als Reste vorhanden sind, werden nun mittels großformatiger Computer-Rekonstruktionen dargestellt. Darüber hinaus dürfen sich die Besucher über die neu gestaltete Ausstellung zum Thema „Saarbrücker Burg und Schloss“ freuen; die unterirdische Burg wurde durch eine moderne Lichtanlage aufgewertet.

Die bauhistorische Erzählung beginnt mit den mittelalterlichen Trutzburgen im SaarLor Lux-Raum, setzt sich über die formidablen Renaissance-Schlösser und feuerfesten Festungen des 17. Jahrhunderts fort und endet mit den lustvollen Schlössern des Barock. Neben Wissenswertem zur Architektur erfährt der Besucher auch, wie höfisches Leben zelebriert und Macht demonstriert wurde. Die Ausstellung fasst erstmals einzelne Forschungsergebnisse zur Bauhistorie und Alltagskultur dieser steinernen Monumente zusammen; die Ausstellungsmacher wurden dabei von Experten aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Österreich und Großbritannien unterstützt. Exponate aus dem Saarland, die neu gesichtet und bewertet wurden, erzeugen zusammen mit Schaustücken aus renommierten Sammlungen und Museen Frankreichs, Luxemburgs, Belgiens und Deutschlands realistische Vorstellungen vom Alltag, Leben und Regieren auf Burg, Schloss & Co. Etliche Objekte wie beispielsweise ein Schwert des Bayerischen Armeemuseums, ein Maximilians-Harnisch des Germanischen Nationalmuseums oder eine Uhr aus Schloss Karlsberg werden erstmals im Saarland gezeigt. Komplettiert wird die Schau durch Videoaufnahmen, die Teile des Schlossfelsens zeigen, die für Besucher unzugänglich sind. Auch Video-Vorführungen zum Gebrauch von Hakenbüchse und Armbrust sind interessant.

Das Historische Museum Saar ist nach Worten des Zweckverbandsvorstehers Peter Gillo der bestgewählte und natürlichste Ort der Ausstellung, denn der Saarbrücker Schlossfelsen spiegelt alle Bauphasen wider: Von der mittelalterlichen Grafenburg, die über Jahrhunderte zur Festung ausgebaut wurde, über die prächtigen Residenzschlösser im Renaissance- und Barockstil bis hin zu privaten Wohneinheiten im 19. Jahrhundert. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Tobias Hans und ist ein Projekt im Rahmen von Sharing Heritage – Europäisches Kulturerbejahr 2018. Unterstützt wird das grenzüberschreitende Projekt durch das Ministerium für Bildung und Kultur, den Regionalverband Saarbrücken, den Förderverein für das Historische Museum Saar, die Sparkasse Saarbrücken, Saartoto und dem Saarland Marketing. *red/win*

## Infos

**STEINERNE MACHT**
Vom 17. November 2018
bis 23. Juni 2019
Historisches Museum Saar
Schloßplatz 15
66119 Saarbrücken
Tel: (06 81) 506-4506
www.historisches-museum.org

ANZEIGE

**Steuern sind nicht Ihr Lieblingsthema?**

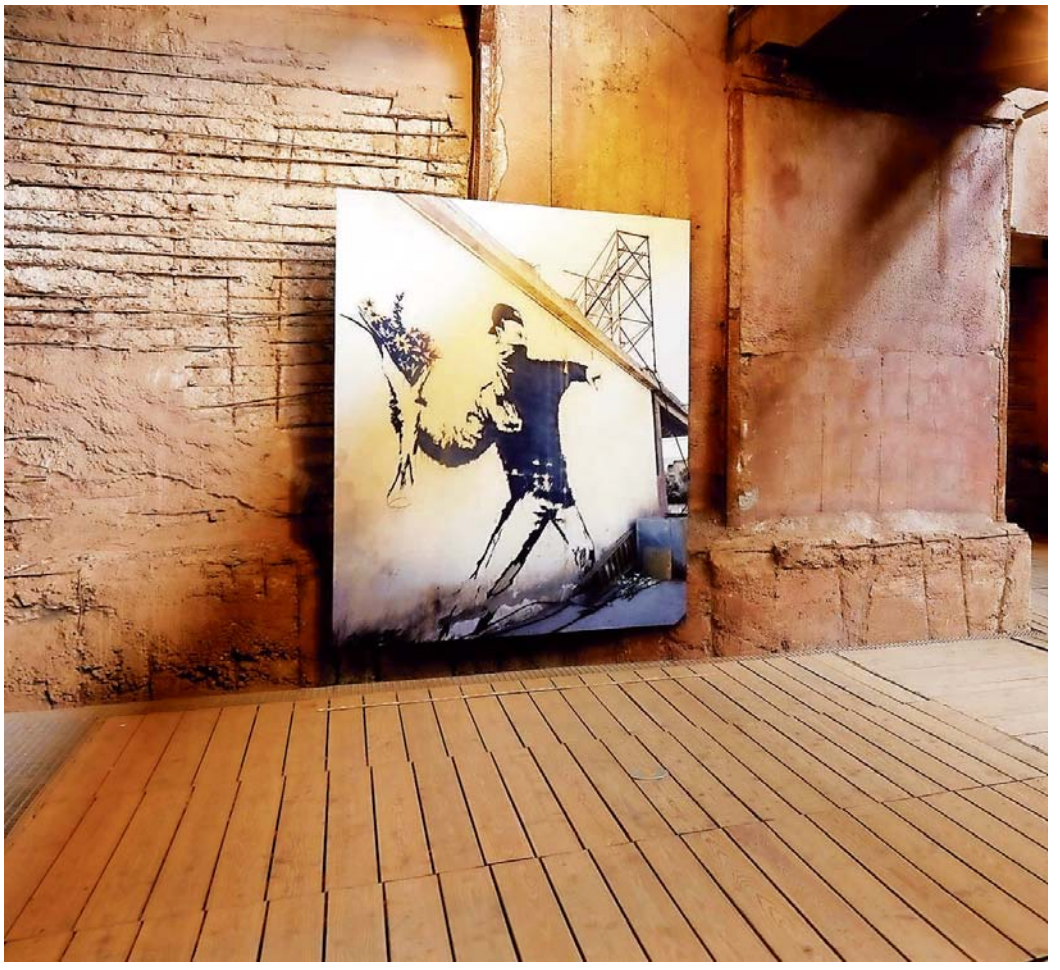
Kein Problem, dafür haben Sie uns. Mit viel Sachverstand und Know-how finden wir direkte und einfache Lösungen in all Ihren Steuerangelegenheiten. Dabei arbeiten wir schnell, rechtssicher und modern.
Unser breites Leistungsspektrum deckt nahezu alle relevanten Anforderungen ab, die Einzelunternehmer, GmbHs, Privatpersonen, Gesellschaften bürgerlichen Rechts oder Freiberufler an einen Steuerberater haben: Von A wie Abschluss bis Z wie Zuschüsse. Und immer über K wie Kompetenz.

Mail: d.schirra@stb-schirra.de
Tel.: 0 68 06 - 3 09 30 00
Ronnertweg 3 | 66292 Riegelsberg

dorothee schirra
steuerberaterin

# Einer der spannendsten Orte der Welt

*Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist das erste Industriedenkmal aus der Blütezeit der Industrialisierung, das in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurde. Es ist das einzige Eisenwerk aus der Blütezeit der Industrialisierung, das vollständig erhalten ist. Nach der Stilllegung der Roheisenproduktion im Jahr 1986 wurde die Völklinger Hütte 1994 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.*



**Die Ausstellung „Banksy's Dismaland & Others – Fotografien von Barry Cawston" wurde bis Sonntag, den 6. Januar 2019, verlängert.** Foto: Weltkulturerbe Völklinger Hütte/Hans-Georg Merkel

Wo ab dem späten 19. Jahrhundert Schornsteine qualmten und ohrenbetäubender Lärm den Arbeitsalltag bestimmte, finden heute Konzerte und hochkarätige Ausstellungen statt. 7.000 Meter Besucherwege führen zu Meilensteinen der Technikgeschichte wie den weltweit einmaligen Gebläsemaschinen, der Sinteranlage oder dem ebenfalls einmaligen Erzschrägaufzug. Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte legt besonderen Wert darauf, junge Menschen an seine Themen wie Industriekultur, Kunst und die Kulturen der Welt heranzuführen. Daher ist der Eintritt in das Weltkulturerbe Völklinger Hütte für Jugendliche bis 18 Jahre komplett kostenfrei. Auch Studierende, Schüler und Auszubildende bis 27 Jahre zahlen bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises keinen Eintritt in das Weltkulturerbe Völklinger Hütte und seine Ausstellungen. Insbesondere in den Schulferien bietet das Weltkulturerbe Völklinger Hütte spezielle Führungen für Kinder zur Industriekultur oder den Ausstellungen des Weltkulturerbes Völklinger Hütte.
Ein Besuch im Weltkulturerbe Völklinger Hütte beginnt mit dem neuen UNESCO BesucherZentrum, in dem die Besucher alles Wissenswerte über die Völklinger Hütte erfahren. Das „Paradies" auf dem Gelände der Kokerei bietet eine einzigartige Symbiose von Industriekultur, Natur und UrbanArt. Zahlreiche internationale UrbanArt-Künstler haben hier speziell für „ihren" Ort in der Völklinger Hütte ortsfeste Installationen geschaffen. Zu den Künstlern des UrbanArt Parcours zählen Jef Aérosol, Vhils oder YZ. In der Möllerhalle sind die eindringlichen Fotografien von Barry Cawston zur Kunst des UrbanArt-Stars Banksy zu sehen. Die Ausstellung „Banksy's Dismaland & Others – Fotografien von Barry Cawston" wurde bis Sonntag, den 6. Januar 2019, verlängert. Ein großer Publikumserfolg ist die Ausstellung „Legende Queen Elizabeth II. Sammlung Luciano Pelizzari" in der Gebläsehalle. Die Ausstellung zeigt ein umfassendes Porträt der Queen Elizabeth II. und lässt 90 Jahre in Bildern der Queen lebendig werden. Sie präsentiert Fotos, Gemälde, Briefmarken und Münzen aus einer der größten Sammlungen dieser Art, der Sammlung Luciano Pelizzari. Herausragende Exponate aus weiteren europäischen Sammlungen vervollständigen die Ausstellung. „Legende Queen Elizabeth II. Sammlung Luciano Pelizzari" ist die erste Ausstellung zu Queen Elizabeth II. in Deutschland. Übrigens: Im Jahr 2019 feiert die Völklinger Hütte 25 Jahre UNESCO-Weltkulturerbe. *red*

**Ein großer Publikumserfolg ist die Ausstellung „Legende Queen Elizabeth II. Sammlung Luciano Pelizzari" in der Gebläsehalle.** Foto: Weltkulturerbe Völklinger Hütte/Hans-Georg Merkel

## Infos

**Weltkulturerbe Völklinger Hütte**
Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur
66302 Völklingen
Tel: (0 68 98) 91 00-100
visit@voelklinger-huette.org

**Öffnungszeiten:**
Winter:
Täglich 10 bis 18 Uhr
Sommer (ab 14. April 2019):
Täglich 10 bis 19 Uhr
Geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember

**Eintrittspreise:**
Jugendliche und Schüler bis 18 Jahre: Eintritt frei (Kinder bis 14 Jahre nur in Begleitung eines bevollmächtigten Erwachsenen)
Studierende, Schüler und Auszubildende: Eintritt frei (bis 27 Jahre, mit gültigem Ausweis)
Ermäßigt: 15 Euro
Normal: 17 Euro
Zwei-Tages-Ticket: 20 Euro
Kompaktführung (ca. 1,5 Stunden, maximal 30 Personen): 110 Euro plus ermäßigter Eintrittspreis pro Person

# cts CaritasKlinikum Saarbrücken

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität des Saarlandes

Das CaritasKlinikum Saarbrücken mit den Standorten St. Theresia und St. Josef Dudweiler ist ein Klinikum mit mehr als 20 medizinischen Fachabteilungen und 646 Planbetten. Es gehört zu den leistungsstärksten, kompetentesten und modernsten medizinischen Einrichtungen in der Region.

Das CaritasKlinikum Saarbrücken ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes und gehört zum Verbund der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts). Die cts betreibt im Saarland und in angrenzenden Regionen 34 Einrichtungen in den Bereichen Gesundheit, Jugend- und Altenhilfe und beschäftigt derzeit rund 6000 Mitarbeitende.

**www.caritasklinikum.de**

## Fachabteilungen und Zentren

**im CaritasKlinikum Saarbrücken**
**St. Josef Dudweiler**
Klosterstraße 14 | 66125 Saarbrücken
Tel.: 06897 799-0

Klinik für Innere Medizin
**Chefarzt Dr. med. Karlheinz Schöll**
Tel.: 06897 799-1201

Klinik für Allgemeinchirurgie und Proktologie
**Chefärztin Bärbel Hornberger**
Tel.: 06897 799-1301

Klinik für Orthopädie und Spezielle Orthopädische Chirurgie, Konservative Orthopädie, Orthopädisches Zentrum
**Chefarzt Dr. med. Markus Pahl**
Tel.: 06897 799-2701

Kinik für Psychosomatik
**Chefarzt Dr. med. Jochen Maus**
Tel.: 06897 799-2501

Schmerzklinik, multimodale Schmerztherapie, Schmerzanalyse
**Chefarzt Dr. med. Ludwig Distler**
Tel.: 06897 799-2601

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
**Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Dr. h. c. mult. Dirk Pickuth**
Tel.: 0681 406-1501

Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin
**Chefarzt Werner Trierweiler**
Tel.: 06897 799-1501

## Fachabteilungen und Zentren

**im CaritasKlinikum Saarbrücken**
**St. Theresia**
Rheinstraße 2 | 66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 406-0

Klinik für Kardiologie, Pneumologie u. Angiologie
**Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Kindermann**
Tel.: 0681 406-1016

Klinik für Gastroenterologie, Endokrinologie, Infektiologie / Krebszentrum für Pankreas
**Chefarzt Prof. Dr. med. Manfred Lutz**
Tel.: 0681 406-1001

Klinik für Hämatologie und Onkologie / Onkologisches Zentrum
**Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Clemens**
Tel.: 0681 406-1101

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Tumorchirurgie /Darmkrebszentrum / SchilddrüsenZentrum Saar
**Chefarzt Prof. Dr. med. Ralf Metzger**
Tel.: 0681 406-1201

Klinik für Gefäß- und Endovascularchirurgie
**Chefarzt Dr. med. Steffen Gatzen**
Tel.: 0681 406-1701

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie
**Chefarzt Dr. med. Munir Haddad**
Tel.: 0681 406-1269

Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe u. Neonatologie / Brustzentrum SaarMitte / Gynäkologisches Krebszentrum / Beckenbodenzentrum Saar-Lor-Lux
**Chefarzt Dr. med. Mustafa Deryal**
Tel.: 0681 406-1301

Klinik für Palliativmedizin
**Chefarzt Dr. med. Ludwig Distler**
Tel.: 0681 406-1151

Neurologische Klinik / zertifizierte Stroke Unit
**Chefarzt Prof. Dr. med. Anastasios Chatzikonstantinou**
Tel.: 0681 406-3101

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, plastische Operationen / Kopf-Hals-Tumorzentrum
**Chefarzt Prof. Dr. med. Klaus Bumm**
Tel.: 0681 406-1401

Klinik für Geriatrie
**Chefarzt Dr. med. Karlheinz Schöll**
Tel.: 0681 406-3125

Klinik für Radioonkologie / Strahlentherapie
**Chefärztin Dr. med. Martina Treiber**
Tel.: 0681 406-1539

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
**Chefarzt Prof. Dr. med. Andreas Sielenkämper**
Tel.: 0681 406-1601

Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
**Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Dr. h. c. mult. Dirk Pickuth**
Tel.: 0681 406-1501

Urologische Klinik (Belegabteilung)
**Belegärzte Dr. Harald Bewermeier, Dr. Stephan Galuschge, Dr. Peter Jurkat, Dr. Andreas Schäfer**
Tel.: 0681 406-1710

**Sie finden uns jetzt auch auf Facebook!**

**St. Theresia:** https://www.facebook.com/CaritasKlinikumSaarbrueckenStTheresia/
**St. Josef:** https://www.facebook.com/CaritasKlinikumSaarbrueckenStJosefDudweiler/

# Saarbrücken schafft Zukunft!

Die Landeshauptstadt Saarbrücken fördert die Wirtschaft. Sie investiert in Stadtentwicklung, Öffentlichen Raum, Sport und Bildung.

Die Landeshauptstadt schafft Wohnraum, Arbeitsplätze und gestaltet Perspektiven. Sie verfolgt das Ziel, die hohe Lebensqualität und Attraktivität der Stadt zu sichern und Saarbrücken fit für die Zukunft zu machen.

www.saarbruecken.de

Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN